SKULL & RIEMEN

ÜRC Überlinger Ruderclub Bodan e.V.

RUDERZEITUNG

ÜBERLINGER RUDERCLUB BODAN E.V.

NR. 19 | 13. JAHRGANG | März 2016

ÜRC BODAN

Editorial

Als ich neulich mit unserem guten Ruderfreund Rolf im Zweier ohne vor Uhldingen lag, waren wir uns einig, dass Rudern perfekt ist, um den Alltag einfach an Land zu lassen. Unser Sport bietet so viele Facetten, sei es die Bewegung in der Natur, Sport in der Gemeinschaft oder das ehrgeizige Training zur erfolgreichen Teilnahme an Regatten. Wie Sie in der aktuellen Ausgabe lesen können, ist es uns 2015 auch wieder gemeinsam gelungen diese Aktivitäten im ÜRC durchzuführen. All das lesen Sie in dieser aktuellen Ausgabe. Neben den Berichten zu den Veranstaltungen, Ruderhocks und den Wanderfahrten gibt es einen kurzen Rückblick über die erfolgreiche Regattasaison 2015. Zudem stellen sich unsere jungen Rennruderer in einem Porträt vor. Auch unsere Jugendabteilung war in diesem Jahr äußerst aktiv. Ein Highlight war hier sicherlich die Wanderfahrt auf der Themse, von der 30 glückliche Jugendliche und junge Erwachsene berichten können. Neben all diesen Aktivitäten wurde wieder fleißig ausgebildet, gebaut und instand gehalten. In diesem Zusammenhang möchte ich mich im Namen des Vorstandes bei allen bedanken, die mit ihrer unermüdlichen Arbeit das alles erst möglich machen. 2015 war ein Jahr voller Bauprojekte. So sind eine Bootshalle und eine neue, bestens ausgestattete Werkstatt für die kleinen und nun auch großen Reparaturen entstanden. Dazu wurden alle Gebäude mit einer neuen Schließanlage ausgestattet, um allen Mitgliedern den Zutritt zum Clubhaus zu ermöglichen. Auch wurde 2015 in neues Bootsmaterial investiert. Neben Booten für den Rennsport wurde im Frühjahr ein neuer Einer, unser Kormoran, getauft. Unter Initiative von einigen Mitgliedern wurden zudem Spendengelder für einen neuen C-Gig Doppelachter gesammelt. Von den 30.000 Euro Anschaffungskosten konnten immerhin gut 10.000 Euro durch Spenden eingenommen werden, so dass das Boot noch im August bestellt werden konnte und nun ab Frühjahr 2016 unsere Flotte ergänzen wird. Für die kommende Rennsaison wünsche ich unseren jungen Sportlern viel Erfolg und uns allen viel Freude auf dem Wasser und auf dem Bootsplatz.

Herzliche Grüße

Markus Siller

Markus Siller

Unsere Rennmannschaft

Julia Hueber

Ich bin am 18.02.2001 geboren. Derzeit besuche ich die 9. Klasse der Realschule Überlingen. Ich rudere schon seit Sommer 2012, meine erste Regatta bin ich bereits mit 11 Jahren gefahren. Zum Rudersport bin ich über meine Mutter gekommen, die schon ihre Jugend im ÜRC verbracht hat. Eine Fußverletzung hatte mich damals gezwungen, einen verletzungsarmen Sport zu suchen. Da lag das Rudern nahe.

Hier in der Rennmannschaft bin ich das einzige Mädchen. Daher bin ich in der vergangenen Saison für Friedrichshafen gestartet, zusammen mit Maria Melino im Doppelzweier. Weiterhin bin ich auch im Einer gerudert. Höhepunkt der letzten Saison war für mich die Teilnahme am Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen in Hürth. Ich startete im Einer gegen 20 Mitbewerberinnen aus ganz Deutschland, und landete in der Gesamtwertung auf Platz 8. Außerdem konnte ich auf der Landesmeisterschaft im Doppelzweier die Goldmedaille gewinnen. Im Einer konnte ich mir die Silbermedaille holen. Auch ein großes Erlebnis war das Trainingscamp und die Teilnahme an der Internationalen

Rowing Challenge in Villach. Dort hatte ich mit meiner Doppelzweierpartnerin aus Eberbach nur wenige Male trainiert und nach dem Vorlaufsieg den 5. Platz im A-Finale belegt.

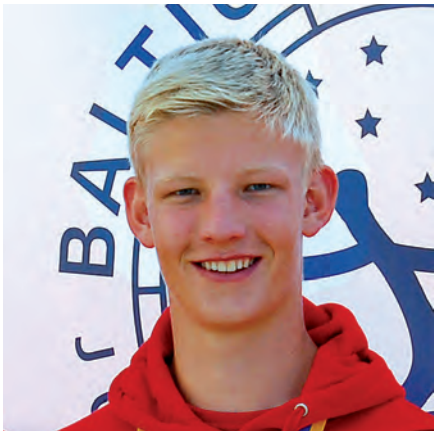
Rudern gefällt mir, weil es ein Sport an der frischen Luft ist. Rudern ist eine Kombination aus Kraft, Ausdauer und Technik. Man kann es als Mannschaftssport und Einzelsport betreiben. Es macht Spaß auf Regatten zu gehen und dort viele gleichaltrige Sportler kennenzulernen.

Ich freue mich auf die kommende Saison, denn als B-Juniorin kann ich auch in Renngemeinschaft im Großboot starten. Mein Ziel ist die Teilnahme an der Deutschen Juniorenmeisterschaft.

Neben Schule und Rudertraining bleibt nicht mehr viel Zeit. Ich spiele Querflöte, fahre Ski und lese gerne. Außerdem engagiere ich mich im Schulsanitätsdienst.

Fabian Gläser

Ich bin 17 Jahre alt und besuche momentan die 12. Klasse des Technischen Gymnasiums in Überlingen. Ich betreibe das Leistungsrudern jetzt schon seit vier Jahren. Damals bin ich durch meinen Vater, der auch selbst Rennruderer war, zum Rudern gekommen. Seitdem ich es einmal ausprobiert hatte, wusste ich, dass es der richtige Sport für mich ist. In der letzten Saison bin ich hauptsächlich im Zweier ohne an den Start gegangen. Mit meinem Zweierpartner aus Erlangen bin ich auf dem Frühtest in Brandenburg ins B-Finale gefahren und wir haben insgesamt den 12. Platz erreicht. Da dort alle Zweier ohne aus ganz Deutschland gefahren sind, war der 12. Platz ein zufriedenstellendes Ergebnis. Auf der Ranglisten-Regatta in Hamburg, wo es um die WM-Nominierung ging, ist es dann nicht ganz so gut gelaufen. Nach einem etwas schlechteren Rennen im Zwischenlauf, sind wir im Zweier ohne ins C-Finale gefahren. Dort haben wir dann den 2. Platz errungen. Insgesamt wurden wir 14. und haben es nicht geschafft uns für die WM zu nominieren. Auf den Deutschen Meisterschaften in Köln sind wir im



Achter und im Vierer ohne an den Start gegangen. Im Achter wurden wir 7. und im Vierer ohne sind wir nach einem guten Rennen 4. geworden. Danach wurden wir aufgrund unserer Leistungen in der Saison für den Baltic Cup nominiert. Der Baltic Cup ist ein Vergleichswett-kampf der Baltischen Länder, wie auch Schweden, Norwegen, Dänemark und vielen mehr. Insgesamt haben daran 11 Länder teilgenommen. Es hat mich sehr gefreut, dass ich für die Deutsche Nachwuchsnationalmannschaft fahren durfte. Dort sind mein Zweierpartner und ich zusammen mit einem Ruderer aus Limburg und einem aus Minden im Vierer ohne gestartet. Der Baltic Cup fand dieses Jahr vom 24.-27. September in Jönköping (Schweden) statt. Allerdings hatten wir im August ein 1-wöchiges Trainingslager in Macon (Frankreich), wo wir uns im Vierer ohne auf den Baltic Cup vorbereitet haben. Auf dem Baltic Cup hatten wir am Samstag ein Rennen über 2000 m und am Sonntag ein Rennen über 500 m. Beide konnten wir mit deutlichem Vorsprung gewinnen und haben 2x Gold geholt. Das hat uns natürlich sehr gefreut und war ein guter Saisonabschluss. Für die nächste Saison haben mein Zweierpartner und ich uns das Ziel gesetzt die Nominierung für die Junioren WM zu schaffen. Auch im Training in Überlingen gilt es jetzt hart zu trainieren um das Ziel zu erreichen. Die Gruppe aus dem Leistungssport des Überlinger Ruderclubs ist fast schon wie eine Zweitfamilie geworden. Man trainiert jeden Tag zusammen und hat Spaß auf den Regatten. Das schweißt einen enorm zusammen. Alles im allem könnte ich mir ein Leben ohne Rudern kaum noch vorstellen, da es ein Teil meines Lebens geworden ist und einfach dazu gehört. Ein großer Dank geht an meinen Trainer Bernd, der bei jeder Einheit dabei ist und mich immer unterstützt. Er hat viel zu meinen Erfolgen beigetragen.

Julius Schmitt

Ich bin 16 Jahre und besuche die 10. Klasse des Gymnasiums Überlingen. Ich rudere seit vier Jahren und habe mich gleich zu Anfang für den Rennsport entschieden. Zum Rudern gekommen bin ich durch eine Anzeige in der Zeitung. Im letzten Jahr bin ich in allen Bootsklassen vom Einer bis Achter gestartet. Mein größter Erfolg letzte Saison war der 1. Platz im JM B Achter auf der internationalen Regatta in Villach. Mein Ziel für die nächste Saison ist eine möglichst gute Platzierung auf der Deutschen Juniorenmeisterschaft. Am Rudern gefällt mir das gute Klima in der Trainingsgruppe. Wegen der Schule bleibt neben dem Rudern leider keine Zeit für andere Hobbys.

Ich heiße **Marcel Specker,** bin 15 Jahre alt und gehe in die Klasse 10 der Realschule Überlingen.
Vor 3 Jahren bin ich durch meinen Partner Simon, mit dem ich auch in der letzten Saison im Zweier ohne Steuermann gestartet bin, zum Rudern gekommen. Letztes Jahr bin ich im Junior-B Achter auf der Deutschen Meisterschaft Fünfter geworden. Besonders am Rennrudersport gefallen mir das Miteinander und die vielen Regatten. Ich bin nebenbei noch im Musikverein Nußdorf aktiv und spiele dort Trompete. Meine Ziele für die nächste Saison sind an der Deutschen Meisterschaft wieder teilzunehmen.

Felix Lick

Axel Viellieber

Samuel Emrich

Simon Lohmer

Marcel Specker

Mein Name ist **Milan Wessle**, ich bin 14 Jahre alt und wohne in Überlingen. Ich gehe in die 9. Klasse der Waldorfschule Überlingen und rudere seit September 2014. Letzte Saison bin ich in den Bootsklassen Einer und Doppelzweier gestartet.
Meine größten Erfolge waren, dass ich alle Rennen im Einer auf den Herbstregatten gewonnen habe. Für das nächste Jahr habe ich mir vorgenommen meine Technik im Rudern zu verbessern.
Ich mag am Rudersport, dass man viel mit anderen zusammen macht und auch lernt an seine Grenzen zu gehen.
Meine anderen Hobbys sind Schwimmen, Ski fahren, Fahrrad fahren, Musik hören und Freunde treffen.

Ich bin **Simon Lohmer**, Baujahr 2000 und gehe in die 10. Klasse der Realschule Überlingen. Ich rudere jetzt schon fast 5 Jahre und seit 3 Jahren mache ich Rennsport. Also habe ich mit 12 Jahren angefangen auf Regatten zu gehen.

Milan Wessle

Meine erfolgreichsten Bootsklassen waren zum einen der Doppelvierer auf der Landesmeisterschaft 2014, in diesem Jahr der Achter auf der Deutschen Meisterschaft, der Achter in Villach und der Vierer ohne Steuermann ebenfalls in Villach.
Für die nächste Saison habe ich mir vorgenommen auf der Deutschen Meisterschaft unter die Top 3 zu kommen. Ob das jetzt im Achter, Vierer oder Zweier ohne Steuermann erreicht wird, steht noch offen. Am besten gefällt mir der Rennsport, weil man, wenn man dafür hart trainiert, großen Erfolg haben kann und diesen mit seinen Ruderkameraden teilen kann.
Also falls du ca. 12 Jahre bist und Bock hast dich mal so richtig auszupowern, dann bist du beim Rennsport genau richtig.

Sven Lohmer

Ferdinand Torner

Ich bin **Sven Lohmer**, 13 Jahre alt und rudere seit 2 Monaten im Rennsport, aber ich war schon 2 Jahre im Breitensport. Zum Rudern bin ich durch meinen Bruder gekommen, der selbst jetzt schon fast 5 Jahre rudert.
Für meine nächste Saison nehme ich mir vor, dass ich möglichst viele Rennen gewinne.

Felix Schauer

Ich heiße **Axel Villieber**, bin 16 Jahre alt und gehe im Technischen Gymnasium in die 11. Klasse. Seit 2011 bin ich im Ruderclub und seit 2012 im Leistungssport aktiv. Zum Rudersport kam ich, als mir in den Sommerferien langweilig war und ich an dem angebotenen Schnupperkurs des Ruderclubs teilnahm. Mir war sofort klar, dass ich diese Sportart weitermachen möchte.
Letzte Saison bin ich hauptsächlich Einer und Doppelzweier gefahren. Für die nächste Saison nehme ich mir vor, einige Rennen zu gewinnen und bei den Landesmeisterschaften eine Medaille zu holen. Am Rennrudern gefällt mir besonders der Zusammenhalt in der Mannschaft und die Teilnahme an den Regatten. Das Training macht sehr viel Spaß, vor allem wenn man sieht, dass man Fortschritte macht. Außer dem Rudern fahre ich auch gerne Fahrrad. Für andere Hobbys bleibt wenig Zeit.

Überlinger Rennrudersaison 2015 überaus erfolgreich verlaufen

Wie in den vergangenen Jahren haben unsere Rennruderer in der nun abgelaufenen Rudersaison hervorragende Ergebnisse gebracht. Insgesamt 84 Siege konnte die Überlinger Mannschaft für sich verbuchen.

Die diesjährige Saison begann Ende April mit der **Oberrheinischen Frühregatta** in Mannheim. Hier zeigte sich, wer am besten aus dem Wintertraining herauskommt. Angetreten sind insgesamt 7 Überlinger Ruderer. Bei 16 Starts fuhren die Jungs vom ÜRC 3 erste Plätze, und einige weitere gute Platzierungen ein.

Nach erfolgreichen Teilnahmen an mehreren national und international besetzten Regatten in Köln, München, Hamburg, Bamberg und Sarnen in der Schweiz folgte die **Deutsche Juniorenmeisterschaft**. Sie fand vom 25.-28. Juni in Köln statt mit 4 Ruderern des ÜRC. Nach vielen spannenden Vor- und Finalläufen auf der Kölner Ruderinsel gab es folgende Erfolge für die Überlinger Ruderer: Fabian Gläser erreichte im „Südteam"-Vierer ohne Stm. den 4. Platz. Marcel Specker und Simon Lohmer erreichten im „BaWü"-Achter mit Stm. den 5. Platz. Samuel Emrich belegte im Doppelzweier mit seinem Partner aus Marbach den 9. Platz. Diese hervorragenden Ergebnisse spiegelten den Trainingsfleiß und den Ehrgeiz der jungen Ruderer wider, besonders wenn man berücksichtigt, dass sich alle 4 Jungs im unteren Jahrgang befanden.

Am 25./26. Juli 2015 fanden die **Landesmeisterschaften** in Breisach statt, ein weiterer Höhepunkt, auch für die jüngeren Ruderer. Angetreten sind hier Julius Schmidt, Samuel Emrich, Simon Lohmer, Marcel Specker, Ferdinand Torner, Axel Villieber, Felix Schauer und Espen Rechsteiner als Steuermann. Auch hier fanden spannende Rennen statt, die jungen Sportler gingen bis an Ihre Grenzen. Das Ergebnis war zweimal Bronze, und zwar für Samuel Emrich im Einer und den Überlinger Doppel-Vierer mit Marcel Specker, Simon Lohmer, Julius Schmitt, Ferdinand Torner und Steuermann Espen Rechsteiner. Außerdem gab es weitere gute Platzierungen: Im überaus stark besetzten Junior B Leichtgewichts-Einer kam Simon Lohmer im Finale auf Platz 4, Axel Villieber wurde im Vorlauf Dritter, schied dann aber im Halbfinale aus. Auch Marcel Specker und Ferdinand Torner im Doppelzweier schafften es ins Finale und erreichten den Platz 4. Außerdem sind noch Samuel Emrich und Julius Schmitt im Doppelzweier und Felix Schauer im Einer gestartet.

Julia Hueber startete in der vergangenen Saison für den RV Friedrichshafen. Der Vereinswechsel ermöglichte ihr den zusätzlichen Start im Mädchen-Doppelzweier zusammen mit Maria Melino. Eine gute Entscheidung, da die beiden Mädchen zusammen sehr erfolgreich waren.

Ein Höhepunkt war die Teilnahme am **Bundeswettbewerb für Jungen und Mädchen** in Hürth am Otto-Maigler-See Anfang Juli. Julia startete im Einer und machte erstmals Erfahrung mit bundesweiter Konkurrenz. In der Gesamtwertung kam sie auf Platz 8.

Auf der **Landesmeisterschaft** in Breisach wurden Julia und Maria im Mädchen-Doppelzweier mit klarem Vorsprung Landesmeister. Im Einer holte sich Julia noch die Silbermedaille.

Am Ende der Sommerferien, in denen die Ruderer bis auf kleine Auszeiten ebenfalls fast täglich trainierten, fuhren 10 Überlinger Ruderer mit ihrem Trainer zur **Internationalen Rowing Challenge** nach Villach/Österreich an den Ossiacher See. Schon traditionell sind die Ruderer des ÜRC hier mit von der Partie, um sich mit internationaler Konkurrenz aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Kroatien, Italien, und der Schweiz zu messen. Wechselndes Wetter, viel Spaß beim Campen und spannende Rennen dominierten während dieser ereignisreichen Woche. Das Regattawochenende war dann besonders von schlechtem Wetter betroffen. Heftige Sturmböen veranlassten die Veranstalter mehrmals die Regatta zu unterbrechen. So fiel das ein oder andere Final-Rennen im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Schwerer Seegang, der so manches Boot volllaufen ließ, konnte das Überlinger Team jedoch nicht von 4 Siegen abhalten. Ein besonders packendes Rennen war das Achter-Finale, das der „BaWü"-Achter mit den Überlingern Julius Schmitt, Simon Lohmer und Marcel Specker knapp vor Radolfzell und dem Achter des Juniorennationalteams aus Tschechien für sich entscheiden konnte. Ebenso für den Landesruderverband startete Julia Hueber im Doppelzweier mit Eberbach. Überraschend waren die Mädchen im Vorlauf schnellstes Boot. Im Finale reichte es dann nur auf Platz 5 hinter vier tschechischen Booten. Fabian Gläser, der im Einer zum Finale nachgemeldet worden war, konnte das Rennen für sich entscheiden. Der „BaWü"- Doppelvierer mit Julius Schmitt und Samuel Emrich ruderte im A-Finale auf Platz 8. Jeweils auf Platz 2 im Vorlauf kamen Fabian Gläser im Zweier ohne Stm. mit Erlangen, Marcel Specker und

Samuel Emrich, Ferdinand Torner

Julia Hueber

Simon Lohmer im „See"-Vierer ohne Stm. sowie Julia Hueber im Einer. Außerdem am Start waren Felix Schauer im Einer und Ferdinand Torner sowohl im „BaWü"-Doppelvierer als auch im Einer.

Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt Fabian Gläser, als er zur „Belohnung" für seine herausragenden Leistungen ins Juniorennationalteam berufen wurde. Er startete Ende September in Jönköping/ Schweden beim **Baltic-Cup** für Deutschland und gewann im Vierer ohne Stm. souverän seine Rennen.

Das Ende der Rudersaison bildeten die drei **Kurzstreckenregatten** über 500 m in Nürtingen, Bad Waldsee und Marbach. Die gesamte Rennmannschaft des ÜRC startete hier und es konnte insgesamt 38 Mal am Siegersteg angelegt werden. Auch Julia Hueber schloss diese Saison erfolgreich mit dem RV Friedrichhafen ab. Offiziell ist die Rudersaison 2015 Ende Oktober beendet. Jetzt beginnt bereits das Training zur Vorbereitung für das kommende Jahr. Hier gilt der Spruch: „Die Rennen werden bereits im Winter gewonnen…". Krafttraining und Ergometer fahren sind jetzt angesagt, da es früh dunkel wird. Die Wochenenden werden aber vorwiegend zum Rudern auf dem ruhigen Wintersee genutzt.

An dieser Stelle einen großen Dank an **Trainer Bernd Kuhn**, der unendlich viele Stunden sommers wie winters für den Rennrudersport und den ÜRC opfert.

Sabine Hueber-Biller

Ossiacher See: Simon, Marcel, Julius

Nürtingen, Samuel Emrich, Julius Schmitt

Marcel Specker, Simon Lohmer

Fabian Gläser, Lasse Grimmer

Regattatermine 2016

Folgende Regatten sind geplant. Wir werden sie teilweise auch mit wechselnden Teilnehmern besuchen.

13.03.16	Langstrecke Breisach
16.04.-17.04.16	Frühtest Köln
23.04.-24.04.16	Regatta Mannheim (Nachwuchsregatta)
07.05.-08.05.16	Regatta München (int. Junioren Regatta)
21.05.-22.05.16	Regatta Köln (int. Junioren Regatta)
21.05.-22.05.16	Regatta Cham (Schweiz)
03.06.-05.06.16	Regatta Hamburg (int. Junioren und Ranglistenregatta)
04.06.-05.06.16	Regatta Sarnen (Schweiz)
23.06.-26.06.16	DJM Essen (Deutsche Junioren Meisterschaft)
23.07.-24.07.16	LM Breisach (Landesmeisterschaft Ba-Wü)
03.09.-04.09.16	Villach (Österreich) int. Regatta
17.09.-18.09.16	Marbach (Kurzstrecke)
24.09.-25.09.16	Nürtingen (Kurzstrecke)
01.10.-02.10.16	Waldsee (Kurzstrecke)

Julius Schmitt auf Schlag

Landessiegerinnen Breisach mit Julua Hueber

Mannheim: Marcel Specker, Simon Lohmer

Kletterpark Immenstaad – Samstag, 11. April

Wie seit Jahren pünktlich zum Frühlingsbeginn fuhren wir auch dieses Jahr Mitte April in den Kletterpark nach Immenstaad, um uns mal wieder so richtig auszutoben. Morgens um 9 Uhr fuhren wir zu zwölft mit drei Privatautos nach Immenstaad. Dort erhielten wir umgehend unsere Kletterausrüstung und die obligatorische Sicherheitseinweisung und konnten dann sofort loslegen, um möglichst viele der 11 Parcours zu beklettern.
Etwa 2 Stunden lang hatten wir dann den Park hoch oben in den Bäumen für uns, bevor wir uns zur Mittagspause samt mitgebrachtem Vesper am sicheren Boden trafen.
Frisch gestärkt und nun auch umgeben von ein paar „Fremdlingen" stiegen wir dann nochmals hoch hinauf, um etwa eine weitere Stunde herumzuklettern. Etwas erschöpft und froh, die Klettergurte und Helme wieder ablegen zu dürfen, aber stolz auf die bezwungenen Parcours und gut gelaunt traten wir gegen 14 Uhr die Rückfahrt nach Überlingen an. Zurück am Ruderclub stiegen die Hartgesottenen gleich um ins Ruderboot, um auch das allwöchentlich samstägliche Rudern nicht zu versäumen.

Maximilian Walter

Jugend-Ausfahrt nach Konstanz am 13.06.2015

Auch dieses Jahr stand als Generalprobe für die große Jugend-Wanderfahrt in den Sommerferien nach London auf der Themse die traditionelle Konstanz-Ausfahrt an einem Samstag im Juni auf dem Programm.
Doch die diesjährige Ausfahrt hatte noch einen ganz besonderen Nebeneffekt: Vor kurzem hatte sich der Südkurier bei unserem Jugendruderwart Walter Nutz gemeldet, um eine ausführliche Reportage über „Wanderrudern auf dem Bodensee" zu schreiben. Dafür hatten wir einen Fototermin beim Ablegen aus Konstanz vereinbart.
Aber zuerst einmal trafen wir uns morgens um 08.30 Uhr in Überlingen am Ruderclub. Walters Plan war, mindestens 15 Jugendliche dabei zu haben. Er konnte sich nicht beklagen, waren wir doch stolze 18 Ruderer, davon Jugendliche und solche mit 38+ Jahren. So konnten wir mit vier Booten bei leicht regnerischem Wetter in Richtung Konstanz starten. Wir ruderten bei leichtem Wellengang über den See, dann vorbei an der Mainau, am Konstanzer Fährhafen Staad bis zum Konstanzer „Hörnle". Von hier aus ging es den Seerhein hinunter bis zum direkt hinter der alten Rheinbrücke gelegenen Konstanzer Ruderverein „Neptun" e.V. . Hier nahmen wir alle Boote aus dem Wasser, kleideten uns in zivil und starteten gegen 11.15 Uhr bei inzwischen wunderbarem Sommerwetter in Richtung Innenstadt.
Nun hatten wir etwa zwei Stunden Zeit, schlenderten durch die Stadt, kühlten uns in klimatisierten Läden wieder ab oder machten einen kurzen Tripp in die Schweiz. Bereits gegen 13.00 Uhr traf sich unsere „Führungsspitze" um Walter mit einer Vertreterin des Konstanzer Rudervereins, um Pläne über gemeinsame Jugendaktionen zu besprechen; - man darf gespannt sein…
Um 14.00 Uhr war dann der generelle Treffpunkt für alle Überlinger Ruderer, um sich zunächst für den Fototermin zu rüsten. Der Fotograf des Südkuriers war bereits vor Ort und konnte uns in einigen spektakulären Posen, etwa am Steg und schließlich auf dem Wasser, ablichten. Dann ging es bei bestem Wetter gegen 14.30 Uhr auf dem gleichen Weg zurück Richtung Heimat. Mit ein paar Steuermannswechseln kamen wir gegen 16.45 Uhr am Überlinger Ruderclub an. Nachdem alle Boote gesäubert und aufgeräumt waren, konnten wir uns nach „getaner Arbeit" noch im See abkühlen.

Die Ausfahrt nach Konstanz war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, mit dem erstmaligen Highlight eines eingebauten Pressetermins.

Maximilian Walter

Achtung Linksverkehr!

Anlässlich der bevorstehenden Sommer-Wanderruderfahrt auf der Themse trafen sich am Samstagabend, 18. Juli, zehn Jugendliche und Erwachsene auf dem Verkehrsübungsplatz Rebstock in Uhldingen-Mühlhofen. Ziel war es mit Vereinsbus samt Bootsanhänger sowie Pkws das englische „Linksfahren“ zu üben.
Die mutigen Fahrer wurden vor so manche Herausforderung gestellt: Abbiegen, ohne dabei auf die rechte Fahrbahnseite zu geraten, in den Kreisverkehr gegen den Uhrzeiger einzufahren oder das Gespann rückwärts um einen stehenden PKW zu manövrieren. Die jugendlichen Beifahrer konnten sich Bemerkungen, wie "wolltest du nicht auf der linken Straßenseite fahren?", nicht verkneifen. Alle Fahrzeuge blieben kratzerfrei und sämtliche Außenspiegel waren auch noch dran.
Ein großes Dankeschön geht an Andrea Rebstock, die den Verkehrsübungsplatz zur Verfügung stellte und eine Mitarbeiterin zur Überwachung organisierte.
Die Gruppe abenteuerlustiger Ruderer konnte es kaum erwarten endlich Englands Wasserstraßen unsicher zu machen.

Waldarbeit in den Osterferien

Da für die Wanderfahrt der Ruderjugend im Sommer nach England noch Geld für die Reisekasse fehlte, krempelten 10 bis 13 Jugendliche zusammen mit Jugendruderwart Walter Nutz die Ärmel hoch und arbeiteten in den Osterferien im Wald. Im Auftrag der Stadtgärtnerei Überlingen sollten sie an zwei Tagen die Vorarbeit für die Waldstückaufbereitung unter Anleitung des Vorarbeiters R. Grupp vornehmen.
Am ersten Tag begann wegen des schlechten Wetters das große Aufräumen im Wald oberhalb von Nußdorf allerdings erst gegen Mittag: Äste und Baumteile zusammentragen und zu Holzhaufen stapeln. Das Ergebnis konnte sich am Ende sehen lassen.
Der zweite Tag in der Folgewoche bescherte den Jugendlichen dann bei gutem Wetter einen vollen Arbeitseinsatz von über acht Stunden. Am Ende waren zwar alle ziemlich geschafft, aber mit der Aufräumaktion sehr zufrieden. Für die notwendige Stärkung in der Mittagspause sorgte die Metzgerei Zugmantel.

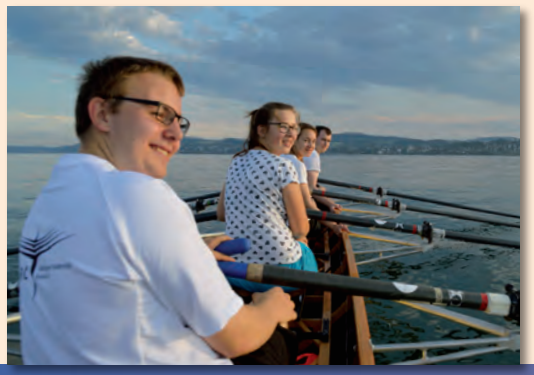
(Redaktion)

Jugend-Ruderausflüge

Litzelstetten – 6. Juni
Kurz vor 6 Uhr morgens brachen neun ruderbegeisterte Jugendliche zu einer Ausfahrt nach Litzelstetten auf. Außer einigen Seglern der "Rund-um" Nachtregatta an der Wendeboje vor Überlingen war es ruhig auf dem See. Nach einem erfrischenden Bad zurück am Steg folgte ein ausgiebiges Frühstück im Café Diener.

Hagnau – 17. Oktober
Die ungünstige Wettervorhersage ließ die geplante 2-Tagesfahrt nach Friedrichshafen leider nicht zu. Kurzfristig entschieden sechs junge Ruderer mit den beiden Zweiern "Mainau" und "Reichenau" zumindest eine Halbtagsfahrt nach Hagnau, mit Aufwärmen und Einkehren in der "Haltnau" zu unternehmen – bei überraschend glattem Wasser.

Bodman – 6. November
Bei sonnigem Herbstwetter unternahmen sieben Jugendliche in den Herbstferien eine Nachmittagsfahrt zum See-Ende nach Ludwigshafen und zurück über Bodman. Rechtzeitig vor Einbruch der Dämmerung waren beide Boote wieder am Steg.



Ruderabenteuer Themse

Eine der bislang größten Rudertouren des Überlinger Ruderclubs absolvierten 30 Ruderer vom 7. bis 15. August in England. Die Strecke: 140 Kilometer auf der Themse von Oxford nach Hampton (rund 30 Kilometer südwestlich von London), mit 30 Schleusen. Die Wanderfahrten der Jugendlichen sind inzwischen Tradition. In den Vorjahren ging es bereits nach Wien/Bratislava, Paris und Amsterdam.

Um die Anfahrt mit 30 Teilnehmern in drei Kleinbussen, einem PKW mit vier großen Ruderbooten auf dem Bootsanhänger über den Kanal und die große Ruderstrecke sowie die jeweiligen Übernachtungsmöglichkeiten zu organisieren begann Jugend-Ruderwart Walter Nutz mit einigen Helfern bereits eineinhalb Jahre zuvor mit der Planung. Da auch die Kosten höher ausfielen als bisher, erarbeiteten die Jugendlichen sich einen Zuschuss, indem sie an zwei Tagen in den Osterferien für die Stadtgärtnerei Waldwege frei räumten. Zahlreiche Spender unterstützten zudem die Wanderfahrt. "Der große Aufwand hat sich gelohnt, alle sind stolz auf ihre Leistung und glücklich wieder zurückgekehrt und die Gemeinschaft unter den Jugendlichen ist noch stärker geworden", resümierte Walter Nutz.

Schon die Fahrt von Überlingen nach Calais, die Überfahrt mit der Fähre nach Dover und die Weiterfahrt bis nach Oxford mit dem gesamten Fahrzeugtross, zum Teil im Linksverkehr, war ein Erlebnis. In Oxford angekommen mussten zunächst die Boote aufgeriggert werden. Übernachtet wurde in Jugendherbergen entlang der Ruderstrecke. Zehn Teilnehmer übernahmen jeweils den Landdienst, überführten die Fahrzeuge zum nächsten Standort, kauften ein und sorgten für das Essen.

Die Rudertage starteten früh: Schon um 6:45 Uhr trafen sich die Jugendlichen am Morgen zu Besprechung und Frühstück und dann ging es los – von Oxford über Wallingford, Henley, Windsor Castle bis nach Hampton. In vier zum Teil sehr regnerischen Tagen legten die Mannschaften insgesamt 140 Kilometer auf der Themse zurück – das übrigens im Rechtsverkehr! Wer noch nie in seinem Leben eine Schleuse durchfahren hatte, sollte es auf dieser Wanderfahrt lernen. Die Boote mussten insgesamt 30 Schleusen passieren.

Ein Highlight für die Überlinger war Henley, das "Walhalla" aller Ruderer. Mit kräftigen Ruderschlägen und in großer Ehrfurcht schoben die Jugendlichen ihre Boote über die Regattastrecke des berühmten internationalen Achterrennens. Die Mittagspausen wurden zum Teil in den Ruderclubs an der Themse verbracht, wo die Überlinger große Gastfreundschaft erlebten. Zum Abschluss standen dann zwei ruderfreie Tage in London auf dem Programm.

"Die Wanderfahrt war für uns ein tolles Erlebnis, wir freuen uns alle auf die nächste", erzählten die Teilnehmerinnen

Laura Strunk und Sophie Allgöwer

Kulturelle Ausflüge

Diesmal gab es gleich zwei Veranstaltungen mit kulturellem Hintergrund im Umland des Bodensees. Meistens werden diese Exkursionen mit Führungen lange im Voraus geplant, damit Wunschtermine auch berücksichtigt werden können.

19. April – Erlebnis Architektur, Kunst, Oldtimer

Ein besonderes Erlebnis war der Sonntagsausflug von 15 Teilnehmern ins Museum Art & Cars in Singen. Der architektonisch außergewöhnliche Bau zu Füßen der Burg Hohentwiel versetzt sogar Museumsmuffel in Staunen. In den geschwungenen Ausstellungsräumen waren extravagante Oldtimer aus der Daimler "Art Collection" zu sehen zusammen mit Werken des Pop-Art-Künstlers Andy Warhol aus der Serie "Cars". Nach einer Kaffeepause im Museumsgarten lockte uns die Sonne doch noch zu einem Spaziergang auf den 686 m hohen erloschenen Vulkan Hohentwiel mit der 1000 Jahre alten gleichnamigen Burg, die Inspiration für den Museumsbau war.

25. Sept. – Zeitreise im Traktormuseum

Leider kam nur ein Dutzend Interessierte zur Führung im größten privaten Traktormuseum der Welt im kleinen Gebhardsweiler bei Mühlhofen. Die meisten der 200 Traktoren und Landmaschinen aus allen Epochen der Traktorgeschichte sind noch funktionstüchtig. Unter den Zeitzeugen der europäischen Hersteller finden sich auch bekannte deutsche Hersteller wie Lanz, Deutz, Hanomag, MAN, Fendt, Kramer und Allgaier mit leichten und geländegängigen Modellen. Auch alte Handwerkskünste wie Küfer, Böttcher, Wagner, Holzschuhmacher und Schmied in originalgetreuen Werkstätten kommen hier zu neuen Ehren. Das Klassenzimmer aus den Fünfzigern sowie Haushaltsgeräte der vergangenen 100 Jahre ergänzen die Sammlung. Nach so vielen Eindrücken hatten wir uns die Einkehr im angrenzenden "Jägerhof" verdient.

Ilse Wagner

Wandern und Einkehren

Mindestens zwei Sonntagswanderungen im Jahr organisiert Klaus Maier für die ganze Ruderfamilie und Freunde des Vereins. Das eine oder andere Kleinod im Hinterland würden viele Teilnehmer nicht so leicht selbst entdecken. Die ausgewählten Dorfgaststätten sind jedes Mal einen Besuch wert.

22. März – Im Westen von Überlingen

Trotz Frühlingsbeginn bekamen 22 Erwachsene, drei Kinder und ein Vierbeiner den eisigen Nordwind auf den Höhenwegen zu spüren. Vom Treffpunkt Salem College über die "Schreibersbild Kapelle" ging es zum "Maiengericht" und weiter zum Aussichtspunkt "Katharinenfels". Auf dem Premium Wanderweg "SeeGang" nach Hödingen bot sich ein herrlicher Blick auf den Überlinger See. "Vom Winde verweht" kehrten wir im Wintergarten der Pizzeria "Basilico" in Goldbach ein und freuten uns auf warme Getränke, Kuchen oder Vesper.

15. Nov. – Rund um Leutkirch

Dieser besonders warme Föntag lockte 28 Wanderlustige – so viel wie noch nie, darunter vier Kinder – nach Leutkirch bei Neufrach. Vorbei an Obstanlagen ging es durch den Leutkircher Wald in herbst-licher Farbenpracht zum Tobelhof, wo der Künstler Walter Eberhard Loch von 1939 -1979 wirkte. Durch raschelndes Laub ging es weiter über Wespach zurück nach Leutkirch mit der Dorfkirche, deren spitzzulaufender Kirchturm mit grün lasierten Dachziegeln weithin sichtbar ist. Danach fuhren wir nach Oberstenweiler und vesperten gut und günstig im Gasthof "Zum Sternen".

Ilse Wagner

Frühstücks-Ausfahrten mit Anlegen

Die drei im Programm festgelegten Sonntagsfahrten mit Anlegen und evtl. Einkehr konnten durch flexible Anpassung an Wetter und Umstände erfolgreich durchgeführt werden. Im Frühjahr legen wir gerne trockenen Fußes am Bootssteg der UNI-Konstanz an, später im Jahr dann in Sipplingen oder am Strandbad Litzelstetten. Für alle Fälle nimmt jeder seine Frühstücksbox mit ins Boot, damit wir auch ohne Einkehrmöglichkeit irgendwo am Überlinger See anlanden können.

10. Mai – 1. Frühstücksfahrt

Trotz des Muttertags waren es zehn Teilnehmer. Bei spiegelglattem Wasser ging es mit zwei Vierern zur Schilfhütte und danach in die Mainauer Bucht. Leider war der UNI-Steg mit Ausbildungsbooten belegt. Da blieb uns nichts anderes übrig, als nebenan ins 12° kalte Wasser zu steigen und am Strand zu frühstücken, während wir uns über die Ruderanfänger amüsierten. Auf dem Rückweg ruderten wir so perfekt wie möglich am UNI-Steg vorbei!

14. Juni – 1. Sommer-Frühstücksfahrt

Obwohl der Himmel nach einem nächtlichen Gewitter bedeckt war und Böen vorhergesagt waren, kamen 17 Ruderbegeisterte, darunter auch einige Neumitglieder. Aus dem Wechsel zum Südufer wurde nichts, sicherheitshalber blieben wir mit unseren drei Vierern und einem Zweier auf der Überlinger Seite und fuhren nach Sipplingen. Dort legten wir am Strandbad an und tranken im "Seehaus" gemütlich Kaffee. Auf der Rückfahrt verwöhnte uns die Sonne.

12. Juli – 2. Sommer-Frühstücksfahrt

Trotz herrlichen Hochsommerwetters und spiegelglatten Sees blieb der große Ansturm am Steg aus! Nur acht versierte "Nixen" hatten Zeit und Lust für eine größere Ausfahrt. Kurzerhand wurde der Plan nur bis zur Mainau zu fahren geändert, und die Brauerei "Ruppaner" angesteuert. Leider gab es dort keine geeignete Anlegemöglichkeit und so wechselten wir die Seeseite ohne "Sonntagsbier" mit Kurs auf Maurach zu einer Ruderpause mit Einkehr.

Ilse Wagner

Vollmondfahrten

Drei dieser Fahrten standen auf dem Programm und alle konnten durchgeführt werden. Abendausfahrten sind inzwischen so beliebt, dass es ohne Tischreservierungen für die Einkehr nicht mehr möglich ist, spontan das Anlegeziel zu wechseln. Die zwei bevorzugten Landestellen sind Sipplingen Strandbad mit Pause im "Krone-Biergarten" und die Mauracher Bucht mit dem Terrassenlokal "Im Vorbei", was aber zu Ferienzeiten keine freien Kapazitäten hat. Natürlich sind alle Boote mit einem Rundum-LED-Licht ausgestattet und für alle Teilnehmer sind Rettungswesten dabei.

2. Juli – Vollmond über dem See

Die erste Abendausfahrt fand nach einem 34° heißen Tag statt und ausnahmsweise an einem Donnerstag. Sieben Boote mit 29 Ruderfreunden, darunter Gäste aus Straßburg und vom Main, fuhren bei ruhigem Wasser nach Sipplingen. Nach der inneren Abkühlung an Land beleuchtete der Vollmond unseren Rückweg. Diese laue Nacht lockte die meisten Teilnehmer noch zu einem Bad im warmen See und/oder einem Absacker am Steg.

31. Juli – "Blue Moon"-Vollmond

Diese Abendausfahrt war wie üblich an einem Freitag. Der zweite Vollmond in einem Monat wird "Blue Moon" genannt. Dieses Ereignis kommt im Sommer nur alle paar Jahre vor. Da es Ferienbeginn war, kamen nur 15 Teilnehmer. Auch diesmal fuhren wir nach Sipplingen. Pünktlich nach der Einkehr schob sich der Riesenmond durch die Wolken und begleitete uns auf dem Heimweg. Ein abschließendes Bad im See durfte nicht fehlen.

28. Aug. – Beinahe Vollmond

Am Vorabend eines sog. "Supervollmondes" kamen 15 Ruderbegeisterte ins Clubhaus. Die vielen Motorbootraser hatten den See zunächst aufgewühlt. Trotzdem fuhren wir mit drei Vierern nach Uhldingen und weiter bis zur Schilfhütte. Danach ging es zurück in die Mauracher Bucht zum Abendessen im Terrassenlokal "Im Vorbei". Die Rückfahrt mit Riesenmond über dem spiegelglatten Wasser und Musik vom Ufer verzauberte alle.

Ilse Wagner

Arbeitseinsätze

Diese Aktionen sind wichtig, um Clubhaus, Bootshallen, Boote und Garten weiterhin gepflegt zu halten. In der Regel kommen wegen der Arbeitsstundenpflicht 30 bis 40 Helfer zum Einsatz. So viele hatten sich auch diesmal vorab für einzelne Tätigkeiten der drei Arbeitsbereiche Haus, Garten oder Boote angemeldet. Vielen Dank an die Ressortleiter Markus Siller, Thomas Wulf, Dirk Bross und alle Helfer.

18. April – Frühjahrsputz

Nach dem langen Winter war eine gründliche Reinigung im Haus – ob Fenster, Küche, Duschen, Aufenthaltsräume und Trainingsgeräte – notwendig geworden. Auch der Garten wurde in Ordnung gebracht. Alle Breitensportboote kamen zum "Auslüften" aus den Bootshallen auf den Vorplatz und wurden dort für die Sommersaison gereinigt und gerichtet. Sogar die Tore der beiden großen Bootshallen bekamen neuen Glanz mit Lasur.

7. Nov. – Herbstputz

An diesem warmen Herbstsamstag waren die Helfer im Garten und bei den Booten im Vorteil. Sogar von den Dächern wurden Blätter und Moos entfernt, und Sträucher sowie Hecken bekamen einen fachmännischen Winterschnitt. Bis auf einige Breitensport-Einer werden fast alle der geputzten und überholten Boote auch in der Wintersaison benutzt. Nach ungefähr vier Stunden strahlten die Fenster in der Sonne und die Aufenthaltsräume waren blitzsauber und aufgeräumt für kommende Feste.

Ilse Wagner

Saisonstart und Saisonabschluss

Seit vielen Jahren wird bei milden Temperaturen auch im Winter gerudert und im geheizten Clubhaus kann man sich gut aufhalten. Trotzdem ist der offizielle Beginn der Sommersaison nach der Zeitumstellung eine wichtige Veranstaltung, da man dann endlich wieder abends rudern kann. Ebenso der Saisonabschluss Ende Oktober, wenn das Abendrudern wegen einbrechender Dunkelheit wieder wegfallen muss.

25. April – Saisonstart mit Bootstaufe

Zur gemeinsamen Ausfahrt in die Sommersaison starteten am Samstagnachmittag sechs Boote mit 30 Ruderern, darunter auch fünf Jugendliche. Alle Mannschaften formierten sich vor der Promenade zu einem kräftigen "Hipp, Hipp, Hurra" und fuhren dann weiter nach Sipplingen oder Nußdorf. Zur anschließenden Bootstaufe kamen noch einige Gäste dazu. Markus Siller, der neue Vorstand für den Breitensport, sagte einiges zum Sommerprogramm der Erwachsenen, Jugendlichen und Rennruderer. Den lang ersehnten bequemen Einer, fast baugleich wie die beliebte "Möwe", taufte Ilse Wagner auf den Namen "Kormoran". Für die Jungfernfahrt war es leider zu wellig. So gab das Festwirt-Team Jutta und Guntram Neuschl den Weg frei zum kalten Büffet mit Süßem und Salzigem.

29. Okt. – Saisonabschluss mit Rekordteilnahme

Wie bestellt war am Samstagnachmittag gutes Ruderwetter. Zwei Bootshallen waren bis auf wenige Einer leergeräumt, als 59 Ruderer, Erwachsene, Jugendliche und Rennruderer – so viel wie noch nie – in 14 Booten losfuhren. Vom Zweier bis Achter zeigten sich die Mannschaften den Promenadenbesuchern am Landungsplatz von ihrer besten Seite mit Schlachtruf und teilweise sogar mit Musik und Gesang. Danach ruderten alle weiter, manche nach Westen, andere nach Osten. Abschließend begann im Clubraum die "Schlacht" am Kuchenbüffet. Bei 65 Kaffeegästen blieb kaum etwas übrig vom köstlichen Gebäck unserer Konditorinnen.

Ilse Wagner

Baltic Cup 2015: Meine Erfahrungen

Der Baltic Cup fand dieses Jahr in Jönköping in Schweden statt. Am 24. September begann die Fahrt von Berlin nach Kiel mit dem Bus. Von Kiel aus ging es mit der Fähre nach Göteborg. Von dort aus fuhren wir mit dem Bus 2 Std. ins Landesinnere nach Jönköping. Dort angekommen haben wir zuerst die Boote abgeladen und aufgeriggert. Nach einer kurzen Trainingseinheit ging es ins Hotel. Dann hatten wir Zeit für uns. Allmählich stieg die Nervosität, da am nächsten Morgen die Rennen begannen. Um uns abzulenken spielten wir Karten. Am Abend hatten wir ein Gespräch mit unserem Trainer über die Taktik der Rennen über die Distanz von 2000 m. Es war klar, dass wir vorne mit fahren wollten. Nach dem Gespräch war unser Team sehr motiviert und wir haben uns danach nochmal im Zimmer zusammen auf das Rennen eingestimmt. Am nächsten Morgen gab es sehr früh Frühstück. Als wir an der Strecke angekommen waren, sind wir uns „Wachrudern" gegangen. 1 Std. vor dem Rennen haben wir uns mit unserem Trainer am Boot getroffen. Danach haben wir uns warm gemacht und dann ging es aufs Wasser. Als wir am Start lagen, war ich sehr aufgeregt. Kurz nach dem Start hatten wir uns schon eine Länge Vorsprung vor dem Feld erkämpfen können. Diesen Vorsprung haben wir bis ins Ziel auf 8 Sekunden ausgebaut. Nach dem Rennen haben wir schnell angelegt, da das Finale nur 2 Std. später war. Die Zeit bis zum Finale verflog sehr schnell und dann wurde es ernst. Unser Team war sehr fokussiert und entschlossen die Leistung vom vorherigen Rennen zu wiederholen bzw. nochmal zu toppen. Dann ging es wieder aufs Wasser und zum Start. Dann kam das Startsignal. Wir hatten wieder einen sehr guten Start hingelegt und schnell wieder eine Länge Vorsprung vor den Verfolgern. Jedoch haben die Dänen nicht locker gelassen und sind uns bis zur 1500 m – Marke auf den Fersen geblieben. Durch einen guten Zwischenspurt und einen super Endspurt gewannen wir dieses Rennen mit deutlichem Vorsprung. Im Ziel haben wir uns sehr gefreut. Danach sind wir zum Siegersteg und haben die Medaillen in Empfang genommen. Auch ein paar Fotos haben wir noch zugelassen. Zum Abschluss des Tages gab es noch eine kleine Disco für alle Ruderer. Dort haben wir alle getanzt und andere Ruderer aus verschiedenen Ländern kennen gelernt. Am nächsten Tag standen die Rennen über 500m auf dem Programm. Wir wollten unseren Erfolg vom vorherigen Tag wiederholen. Die Boote wurden „fliegend" gestartet, das hieß, dass es einen schnellen Start gab. Wir haben den Start super erwischt und waren sofort wieder vorne. Diesen Vorsprung konnten wir noch ein bisschen bis zum Ziel ausbauen. Dann durften wir uns erneut über einen 1. Platz freuen und hatten unsere Ziele erreicht. Danach ging es auch relativ schnell wieder Richtung Heimat. Alles in allem war es ein besonderes Erlebnis mit schönen Erfahrungen, so dass ich mich auf die nächste Saison freue.

Fabian Gläser

Nationalmannschaft mit Fabian Gläser, 2. vr

Poster zum Rausnehmen

Wir sind dann mal kurz weg …

Sobald das Wasser um die 10° hat und die Sonne verlockend auf dem See glitzert, zieht es einige Langstreckenruderer in die Ferne, und sei es nur bis ans Ende des Überlinger Sees, auf den Obersee, Untersee oder Hochrhein. Für manche sind diese "Seefahrten" der Anfang, um fürs Fahrtenabzeichen Tagestouren zu sammeln. Bepackt mit Verpflegung, Rettungswesten und Unterlegkissen geht es meistens frühmorgens los.

2. Mai – Wanderrudertreffen am Untersee

Der kleine Wanderruderverein "See mal Rhein" richtete das baden-württembergische WRT beim TV-Radolfzell am Markelfinger Winkel aus. Eigentlich wollten wir am 1. Mai dort hinrudern und am 3. Mai wieder zurück, aber wegen des stürmischen Wetters war dies unmöglich. Freundlicherweise bekamen wir Überlinger vom RC-Undine und RV-Friedrichshafen je ein Boot geliehen, um nach der Taufe des Kirchbootes "Johanna" an der gemeinsamen Umrundung der Insel Reichenau in bunt gemischten Mannschaften teilzunehmen zu können. Wegen aufkommender Böen war dies allerdings kein Vergnügen. Nach der Kaffeepause im Turnerheim wurden die Häfler-Boote verladen und wir ruderten den Radolfzeller-Vierer bei ruhigem Wasser zurück um die Mettnau zum Undine-Steg.

Weitsicht in Hagnau

Von April bis September steuerten wir fünfmal Hagnau an. Im heißen Hochsommer wollte niemand rudern und im Oktober vermasselte uns der Vormittagsnebel so manche Tour. Auf dem renaturierten Strandabschnitt anzulegen und die Weite des Sees zu genießen, war unser Fahrtziel. Auch fürs leibliche Wohl war stets gesorgt, auch mal mit Lachsröllchen oder Kuchen. Ein Cappuccino oder Kaffee im Stehcafé gehört vor der Rückfahrt immer dazu.

Rundfahrt nach Bodman

Eine Überlinger-See-Rundfahrt lohnt sich immer. Allerdings schafften wir es nur zweimal, unseren "Seefinger" ganz auszufahren und in Bodman anzulegen. Am 17. Juni lud Hubert Gut zum Weißwurst-Frühstück zugunsten des Achter-Projekts ein. Dafür ließ er sogar einen "Landdienst" mit Campingkocher und gekühltem Bier anreisen! Am 3. Juli feierte eine Ruderfreundin Geburtstag mit Kaffee und Kuchen am Strand von Bodman.

18. u. 20. Juli – Radolfzell, anders als geplant

Zur ersten programmgemäßen 2-tägigen Unterseefahrt blieben nach einigen Absagen nur fünf Teilnehmer übrig, die am Samstag bei gutem Ruderwetter mit dem Vierer "Spetzgart" loszogen. Der Plan, diesmal auf der Rheinseite zunächst Steckborn und danach Radolfzell anzusteuern, klappte nicht. Während wir an unserem Rastplatz bei Gottlieben saßen, zog ein Gewitter über dem Thurgau auf. Sicherheitshalber nahmen wir die direkte Route zum Gnadensee und entschieden uns für eine Kaffeepause am Campingplatz Reichenau, bis das Gewitter über uns hinweggezogen war. Danach fuhren wir gemütlich weiter zum RC-Undine, wo wir unser Boot auf der Clubwiese lagerten und später den Regionalzug zurück nach Überlingen nahmen. Für die geplante Rückfahrt am Sonntag von Radolfzell nach Überlingen waren einige Gewitter vorhergesagt, was uns veranlasste mit leicht geänderter Mannschaft erst am Montag zurückzurudern – bei Sonne und glattem Wasser.

26. – 27. Aug. – Obersee mit mediterranem Flair

Ideale Ruderbedingungen waren für diese spontane 2-Tagesfahrt nach Friedrichshafen vorhergesagt. Schnell meldeten sich 13 Teilnehmer an. Mit zwei Vierern und einem Dreier ging es los. Ohne störenden Schiffsverkehr legten wir erst nach 20 km am Strandbad von Immenstaad an und gönnten uns eine Pause mit Blick auf den blauen Obersee, der uns ans Mittelmeer erinnerte. Kurz nach 12 Uhr landeten wir am Rudersteg der Häfler, legten die Boote an Land und nahmen den Bus zurück nach Überlingen. Bei der Rückfahrt am nächsten Tag ruderten wir mit leicht veränderter Mannschaft zu unserem Stammplatz in Hagnau. Eine Kaffeepause auf halber Strecke muss sein! Die Sonne knallte vom wolkenlosen Himmel, als wir um 13 Uhr am Heimatsteg anlegten und uns anschließend im See erfrischten.

31. Aug. – Idyllischer Untersee

Schon lange schwebte uns eine Tour im Ruderparadies Untersee vor. An einem sehr sonnigen Spätsommertag starteten wir mit zwei Leihbooten des RC-Undine in Radolfzell. Auf dem spiegelglatten Zeller See war es ein Genuss, entlang der Halbinsel Höri und weiter im Rheinsee bis kurz vor Stein am Rhein zu rudern. Auf dem Rückweg legten wir in Steckborn an. Zufällig war ein Ruderer am Steg, der uns das neue Bootshaus des recht jungen Vereins zeigte. Vorbei an Berlingen und dann entlang der Reichenau und der Halbinsel Mettnau ging es zurück zum Rudersteg der Radolfzeller. Vielen Dank "Undine" – wir kommen wieder!

12. -13. Sept. – Ferienabschlussfahrt nach Radolfzell

Für die zweite geplante Wochenend-Tour nach Radolfzell meinte es der Wettergott gut mit uns. Mit 13 Teilnehmern in drei Booten ging es zügig vorbei am Hörnle und Konstanz bis zur üblichen Rast bei Gottlieben. Bei dem niedrigen Wasserstand (Pegel unter 3,20 m) war es nicht ganz einfach bis zum Gnadensee zu gelangen. Dort hielten wir hin und wieder kurz an, um den Blick auf die drei romanischen Inselkirchen zu genießen. In Radolfzell legten wir die Boote an Land und badeten im warmen Zeller See, bevor wir mit der Bahn nach Überlingen fuhren. Am Sonntag ruderten wir von Radolfzell bei bedecktem Himmel und leichten Wellen los und entschieden uns, die Klosterinsel an der Rheinseite zu passieren. Ruderpause gab es erst am Strandbad Hörnle – sogar mit Einkehr! Leider regnete es auf dem letzten Abschnitt, und dazu hatten wir streckenweise mit Schiffswellen zu kämpfen, bis wir bei glattem Wasser völlig zufrieden in Überlingen landeten.

11. Okt. – Hochrheintreff

Diesmal lud der Bad Säckinger Ruderverein einen Monat später als sonst zum Hochrheintreff und der Ansturm war riesig. Für die längste Ruderstrecke zwischen zwei Hochrhein-Kraftwerken (14 km) kamen 55 Teilnehmer aus Süddeutschland und der Schweiz und brachten die warme Herbstsonne mit. Nach dem Kennenlernen und ausgiebigem "z 'Nüni" ging es aufs Wasser, zunächst gegen den Strom bis zur sehenswerten Holzbrücke und weiter zum KW-Säckingen. Danach stromabwärts bis zum nächsten Kraftwerk. Auf dem Rückweg legten wir am Kanuklub-Schwörstadt an und pausierten dort auf der Terrasse. Bei den Säckinger Ruderern erwartete uns abschließend ein köstliches Kuchenbüffet. Diese Hochrheinfahrt ist stets ein lohnenswerter Ruderausflug.

2. Nov. – endlich nach Konstanz

Als wir mit zwei Vierern in Richtung Uhldingen fuhren, war das gegenüberliegende Ufer nur verschwommen zu sehen. Erst in Meersburg löste sich der Nebel langsam auf. Ab da war es sicher, bis zum RV-Neptun in Konstanz zu fahren. Unser Ziel war es im griechischen Lokal "Syrtaki" gemütlich Mittag zu essen. Auf der Rückfahrt, vorbei an der Insel Mainau und Dingelsdorf verwöhnte uns sogar die Sonne der See war so glatt wie selten auf diesem Stück.

Ilse Wagner

Unterwegs auf fremden Gewässern

13. - 17. Mai – Burgenidylle am Neckar

Diesmal organisierten die Überlinger die traditionelle dreitägige Wanderfahrt mit den Hildesheimer Ruderfreunden über das lange Vatertagswochenende. Knapp 100 km Neckar mit Burgen und Schleusen – ohne Regen – von Bad Wimpfen bis Heidelberg warteten auf 11 Teilnehmer aus dem Süden und 6 aus dem Norden. Treffpunkt und Standquartier war zunächst Neckarelz.

Die 1. Ruderetappe führte nach Bad Wimpfen, einst bedeutende Kaiserpfalz, wo uns ein ehemaliger Überlinger Ruderkamerad mit einem Eintopfgericht verwöhnte, bevor er uns seine jetzige Heimatstadt führte. Die geschichtsträchtige, historische Altstadt mit dem schiefergedeckten "Blauen Turm", der hoch über dem Fluss thront, ist durchaus sehenswert.

Die 2. Ruderetappe, eine Halbtagestour, führte uns nach Eberbach, wo wir beim dortigen Ruderclub anlegten. Nach einer hochinteressanten Führung durch die Bootswerft Empacher, die Rennboote der Spitzenklasse produziert, ging es weiter mit Kultur. Im nahegelegenen Schloss Zwingenberg begleitete uns ein Führer durch die imposante, bewohnte Burganlage der Markgrafen von Baden.

Die 3. Ruderetappe begann in Eberbach und endete in Heidelberg, mit einem Zwischenstopp im Vierburgenstädtchen Neckarsteinach. Kurz vor Heidelberg kam endlich das berühmte Heidelberger Schloss in Sicht. Vor der "Alten Brücke" gab es noch eine ungeplante Pause wegen der Vorläufe zur Heidelberger Ruderregatta, die wir aber zum Fotografieren nutzten. Unseren Abschiedsabend verbrachten wir in einem urigen Studentenlokal und Bummel durch die Altstadt. Vor der Abreise am Sonntagmorgen blieb den Überlingern noch Zeit für einen kurzen Besuch im berühmten Renaissanceschloss mit Apothekermuseum. Danke den Organisatoren.

Ilse Wagner

30. Mai - 7. Juni Land der tausend Inseln

Die einwöchige Ruderreise an der kroatischen Adria mit Wolfgang Bukatiuk von "See mal Rhein" war bereits unsere dritte Erlebnisfahrt in Kroatien. Vor allem in Dalmatien gibt es viele Möglichkeiten für Rudertouren entlang vorgelagerter Inseln. Diesmal waren vier Überlinger Teilnehmer dabei, sechs vom Hochrhein und aus Ulm sowie noch einige Ruderer aus Berlin. Unser Standquartier war südlich von Zadar in Sveti Petar. Bis auf ein Berliner Paar, das mit Wohnmobil anreiste, waren alle Teilnehmer in Ferienwohnungen untergebracht.

An fünf Rudertagen erkundeten wir die Küstenregion bis Zadar und die Inselwelt bis in Sichtweite der Kornaten. Jeden Tag strahlte die Sonne vom wolkenlosen Himmel bei Temperaturen von 28° bis 34°. Meistens war das azurblaue Meer am Morgen einladend glatt, am Nachmittag kam oft Wind auf, und am Abend war die Adria wieder wie gebügelt. Die überall verstreuten karstigen Eilande sehen wie hindrapiert aus. Mit den drei breiten Wanderbooten war es kein Problem, an Inseln und Naturstränden anzulegen, zu rasten und zu baden. Nur auf dem Weg nach Zadar begegneten uns einige Kreuzfahrtschiffe, Autofähren, Hochseejachten und Motorboote. Die Inselstadt Zadar mit dem reichen Kulturerbe der Römer und Venezianer lockte uns zu einer 50-km-Rudertour. Die größere Insel Pašman und die Nachbarinsel Ugljan erkundeten wir am ruderfreien Tag per Fähre und Auto und badeten in der kristallklaren Adria mit Kornatenblick. Am Tag danach hätten wir gerne Pašman umrudert, aber die steile Küste auf der landabgewandten Seite erschien uns doch zu riskant. Dafür umrundeten wir an anderen Tagen einige kleine Inseln auf dem Weg nach Biograd na Moru. Die Abende verbrachten wir beim Essen in Terrassenlokalen am Meer mit lokalen Spezialitäten. Vielleicht gibt es in zwei Jahren die nächste Ruderreise nach Kroatien. Bis dahin "Hvala" und "Dovidenja" – Danke und Auf Wiedersehen.

Ilse Wagner

Neubau Bootshalle und Werkstatt

Bereits in der letzten Ruderzeitung „Skull und Riemen" hatte ich kurz über den Beginn der Baumaßnahmen, Erweiterung der Bootshallen und Neubau der Werkstatt berichtet und dabei den Wunsch geäußert, fertig zu sein mit Beginn der Rudersaison. Dieser Wunsch ging in Erfüllung: **Wir waren fertig!**

Heute nun steht das Werk, die meisten halten es für gelungen, fertig da und wurde bereits in Gebrauch genommen. Unzählige Boote lagen schon in der Werkstatt, es wurde gehobelt, geleimt und lackiert. Die Werkstatt konnte mit dem erforderlichen Mobiliar, einer riesen langen Werkbank sowie Schränken usw. ausgestattet werden und dazu wurden auch viele Wünsche, was das Werkzeug betraf, erfüllt.

Erfreulich, dass die veranschlagten Kosten deutlich unterschritten wurden, dies war nur möglich, da viele Mitglieder kräftig Hand anlegten. So wurde der Hallenboden selbst verlegt, die Isolierung unter dem Werkstattboden wurde selbst eingebracht, die Außenwände zum größten Teil in Eigenarbeit gemacht und nicht zu vergessen, die gesamte Elektroinstallation. Alles Arbeiten, die normal viel Geld gekostet hätten. Es wurden 351 Arbeitsstunden von verschiedenen Mitgliedern geleistet, eine tolle Leistung, so denke ich.

Bereits heute zeigt sich, dass die Werkstatt dringend notwendig war, können doch so die Boote in aller Ruhe repariert bzw. überholt werden. Durch die eingebaute Heizung ist das nun auch im Winter möglich. Auch haben wir eine schöne Anlage für die vielen Fahrräder schaffen können, die fest aufgebauten Ständer sorgen für eine gewisse Ordnung und so konnte viel Platz für die Räder geschaffen werden.

Bernd Kuhn

Statistiksplitter

100 479 km – eine beachtliche Strecke – haben Breitensportler, Jugendliche und Rennruderer im Überlinger Ruderclub Bodan **gemeinsam im Verlauf des Jahres 2015** rudernd zurückgelegt. Es herrschte große Freude, als an einem endlich mal nebelfreien Dezembertag doch noch das selbstgesteckte Ziel von 100 000 km erreicht war. Zwar nicht ganz so viele km wie im Rekordjahr 2014 (112 249 km), aber deutlich mehr als 2013 (85 819 km).

Das Wetter machte es uns 2015 nicht leicht: Im Frühjahr war es oft zu windig oder nass, im extrem heißen Sommer mied man alle Anstrengungen, weshalb Tagesfahrten, die bis mittags dauern weniger gefragt waren und ab November behinderte uns der Nebel.
Trotzdem haben **10 Damen, 7 Herren und eine Jugendliche** im Jahr 2015 den **Leistungsnachweis für Ruderer im Breitensport** erbracht und die Bedingungen für das **Fahrtenabzeichen des DRV** erfüllt, d.h. sie haben altersabhängig eine Mindestkilometerzahl mit den geforderten Wanderruderkilometern erreicht.

1	Allgöwer, Roswitha
2	Badewien, Dorothea
3	Beising, Dieter
4	Falkenberg, Ingrid
5	Gött, Peter
6	Grau, Barbara
7	Gut, Hubert
8	Gut, Ulrike
9	Heidenreich, Gabriele
10	Hospach, Rolf
11	Höring, Margrit
12	Kraus, Cornelia
13	Obser, Heinz
14	Rudolph, Renate
15	Rudolph, Werner
16	Völklein, Sebastian
17	Wagner, Ilse
18	Hueber, Julia

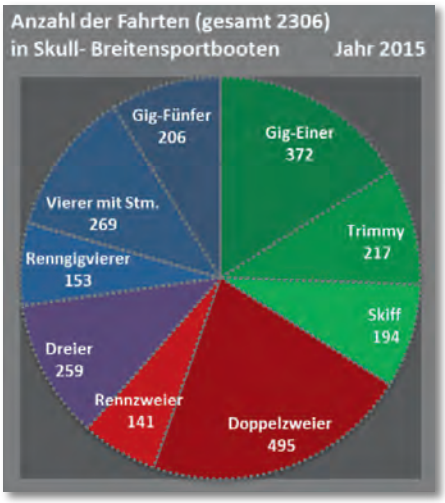
100 479 km, wie viele Ausfahrten sind das? Wie viele Ruderer sind im Laufe eines Jahres unterwegs? Wann wird am häufigsten gerudert? Welche Wochentage sind die beliebtesten? Unser efa (elektronisches Fahrtenbuch) gibt über alles Auskunft.
7744 Ausfahrten einzelner Ruder/Innen waren es 2015.

	2013	2014	2015
Januar	143	304	213
Februar	117	355	195
März	280	750	541
April	889	1041	952
Mai	663	956	845
Juni	928	917	935
Juli	1126	1052	828
August	1074	1045	1158
September	656	1042	705
Oktober	485	858	755
November	55	444	298
Dezember	252	260	319
Fahrten	**6668**	**9024**	**7744**

Alle unsere Boote legten gemeinsam eine beachtliche Strecke zurück.
Im Jahr 2015 waren es **42 833 Bootskilometer**, das heißt, wir haben mit unseren Booten einmal die Erde umrundet!
Von den insgesamt **7744 Rudernden** im Jahr 2015 waren **5819 Personen in unseren Skull- Breitensportbooten** unterwegs, das sind dreiviertel oder 75% aller Ruderer und Ruderinnen.

2306 Ausfahrten wurden in diesen 22 Skull- Booten und 69 Fahrten in den 4 Riemenbooten unternommen.

Riemen-Boote	km	Fahrten
Achter	186	20
Radoltus	135	13
Bodan	45	6
Filou	300	30
	666	**69**



Rund ein Drittel der Ausfahrten wurden im Einer bestritten, wobei die Gig-Einer Möwe und Kormoran den größten Anteil haben. Kormoran wurde sicher aufgrund des benutzer(innen)freundlichen Bootswagens seit der Anschaffung in diesem Frühjahr schon 155 mal gerudert, eine lohnende Investition!
Am häufigsten war aber der Zweier Walter Heilig auf dem Wasser (236 mal), auch der ist leicht erreichbar gelagert.
Betrachtet man aber die Anzahl der Ruderer, erkennt man, dass 65%, also rund zwei Drittel davon im Großboot unterwegs sind, und nur 22% im Zweier und 13% im Einer.
5819 Personen haben im Jahr 2015 in Skull-Breitensportbooten den See bevölkert! Allein 1030 Personen saßen im Laufe des Jahres im Fünfer Werner Luckow.
Ein Beleg dafür, wie gut unsere Boote ausgelastet sind – aber auch dafür wie strapaziert sie werden.
Gebrauchsspuren und Verschleißerscheinungen bleiben nicht aus, sollten aber durch pflegliche Behandlung möglichst gering gehalten werden!
Unser Bootspark ist gut im Schuss – dank der umsichtigen Wartung unseres Bootswarts **Dirk Bross** und seines Helfers **Peter Fisch** – denen an dieser Stelle einmal ganz herzlich gedankt werden soll!
Unsere neue Werkstatt ermöglicht jetzt aber auch größere Erhaltungsmaßnahmen, bei denen freiwillige Helfer sicher gefragt sind.
Bringt efa-Fahrtenbuchstatistik nur Zahlen und Tabellen? Betrachtet man sie näher, gibt es doch überraschende Erkenntnisse und Einsichten.

Margrit Höring

Einsatz unserer Skull- Breitensportboote im Jahr 2015		Anzahl der Fahrten Boote	Anzahl der Personen	Prozent der Personen	Anteil der Personen
Gig-Einer	Möwe, Kormoran	372	372	6%	13% im Einer
Trimmy	Forelle, Münster	217	217	4%	
Skiff	Mäschkerle, Hansi, Lucky Luke, Nixe	194	194	3%	
Doppelzweier	Delphin, Walter Heilig, La Gondola	495	990	17%	22% im Zweier
Rennzweier	Brandenburg, Courage, Oldi	141	282	5%	
Dreier	Flotter Dreier, Baden	259	777	13%	65% im Großboot
Renngigvierer	Linzgau	153	612	11%	
Gig-Vierer	Stadt Überlingen, Wellenreiter, Spetzgart, Mettnau	269	1345	23%	
Gig-Fünfer	Werner Luckow	206	1030	18%	
	gesamt	2306	5819	100%	

Mit Leidenschaft am Riemen

Angefangen hat es im Frühjahr 2015 mit vier Damen, die das Riemenrudern lernen wollten. Schnell erklärte sich Fundi als Trainer bereit und begeisterte die Vier mit der Technik dieses anderen Ruderns. Das sprach sich herum, die Freude am Riemenrudern steckte an und es kamen mehr und mehr Riemenfans hinzu – bis die „Überlinger See" mal wieder ins Wasser gelassen werden konnte. Nach den Fortschritten im Vierer ohne – das Boot steht, läuft und gluckert!! – waren die ersten Ausfahrten im Achter ernüchternd. Plötzlich hängt das Boot mal nach Steuerbord, dann nach Backbord, es ruckt, der Schlagmann fragt sich, ob irgendjemand auf seinen Schlag achtet, der Trainer denkt: „Was macht Ihr da?" - kurz, es läuft nicht rund. Trotz allem, an Aufgeben hat keiner gedacht! Stattdessen hieß es: Zweier ohne, Vierer ohne, Achter rudern mit viel Technikübungen: Pausenschläge, aufgedrehtes Blatt, ohne Schuhe, blind … Der Kreativität des geduldigen Trainers sind keine Grenzen gesetzt. Allmählich hat sich dann eine feste Mannschaft für den Achter gebildet. Alles in allem führte es dazu, dass der Achter inzwischen an vielen Tagen läuft und gluckert. Die Freude daran teilt die inzwischen gemischte Mannschaft gerne bei einem gemeinsamen Frühstück nach getaner Arbeit oder bei der „Achter-Weihnachtsfeier". Alle haben ein gemeinsames Ziel: die Teilnahme des ersten Überlinger Achters am Veterans (bei Männern lieber Masters genannt) International Eights Head auf der Themse am 20. März 2016. Bis dahin muss noch viel trainiert, ein Achter vor Ort organisiert und die Reise nach London geplant werden. Welcher Platz erreicht wird, ist nicht der Antrieb, nein, es ist die Freude am gemeinsamen Riemenrudern im Achter und am Team an sich!

Silke Rockenstein

Doppelachterprojekt 2016

Während unseres Stegneubaus hatten wir die Möglichkeit als Gäste im Ruderverein Friedrichshafen zu rudern. Etliche Mitglieder nutzten das freundliche Angebot und lernten dabei auch den Doppelachter der Firma Schellenbacher kennen. Es machte allen großen Spaß darin zu rudern und bald entstand der Wunsch nach solch einem Boot. Dies war für mich der Anlass, Unterschriften für einen Antrag zur Anschaffung eines baugleichen Doppelachters zu sammeln, 18 Mitglieder haben diesen unterstützt.

In der Jahreshauptversammlung 2015 wurde der Antrag vorgetragen. Es gab dazu auch skeptische Stimmen, aber die große Mehrheit der anwesenden Mitglieder befürwortete die Anschaffung eines Doppelachters und sah darin eine positive Erweiterung unseres Angebots.

Der Vorstand beschloss am 14.6.2015 den über 30 000 € teuren Doppel-achter noch in diesem Jahr zu bestellen, wenn ca. ein Drittel des Betrags durch Spenden finanziert werden könnte.

Bis Ende August sollten mindestens 6 000 € eingegangen sein, dann könnte das Boot noch vor einer Preiserhöhung bestellt werden, in der Erwartung, dass weitere 4 000 € noch bis zur Auslieferung des Doppelachters zusammenkommen.

Dieses erste Ziel wurde tatsächlich erreicht und das Boot konnte bestellt werden.

Mit viel Engagement und Ideen wurden Mitglieder zum Spenden animiert. Auftakt war eine Weißwurstausfahrt nach Bodman. Ein stilechtes Picknick mit heißen Weißwürsten, Brezeln und Weizenbier erbrachte 121,92 €.

Ein Achterwochenende mit Proberudern am 25. und 26.07.2015 sollte allen Mitgliedern die Möglichkeit geben, das Boot selbst zu begutachten und zu testen. Dankenswerterweise hatten uns die Häfler Ruderfreunde ihren neuen 17,5 m langen Doppelachter dafür zur Verfügung gestellt, her gerudert und auch wieder abgeholt! Samstagnachmittag und Sonntagvormittag konnten sich alle Interessierten zu Probefahrten im Stundentakt gegen Erwerb eines Spenden-Buttons zu 8 € anmelden, die Zuschauer wurden bewirtet. Leider blieb es am Samstag wegen heftiger Winde bei Kaffee und Kuchen, dafür war der Andrang der Ruderer am Sonntag während eines Weißwurstfrühstücks umso größer und alle waren begeistert! Diese Aktion erbrachte rund 800 €.

Trotz Abschluss der Frühjahrs-Ausbildungsphase erklärten sich zwei Ausbilderinnen bereit, während der heißen Sommertage für eine betriebliche Gruppe eine Ruderausbildung zu übernehmen, was 1000 € in die Spendenkasse brachte.

Der Verkauf eines ÜRC-Fotokalenders kurbelt die etwas erlahmte Spendenbereitschaft wieder an und es gibt noch Ideen für weitere Aktionen.

Das angestrebte Ziel, ein Drittel des Anschaffungspreises für das Boot durch Spenden zu finanzieren, ist noch nicht ganz erreicht, deshalb sind Beiträge in jeder Größenordnung willkommen: 1 cm Boot kostet 15,24 €, ein paar Skulls 480 €. Spätestens bis zur Taufe des Bootes sollten die Vorgaben erfüllt sein.

Bedanken möchte ich mich beim geschäftsführenden Vorstand, der uns Initiatoren eine Chance gegeben hat, den Doppelachter noch in diesem Jahr zu beschaffen, für das große Engagement einzelner Mitglieder und aller Spender

Hubert Gut

Doppel-Achter im ÜRC
Spendenkonto Sparkasse Bodensee
IBAN:DE81 690 5000 1000 1038 900

Ruderausbildung 2015 Eine Menge Spaß und einige Blasen

40 Entschlossene begannen im Frühjahr die Ruderausbildung. Sieben Engagierte machten es den Entschlossenen möglich in Grund- und Aufbaukursen in den Rudersport eingeführt zu werden. Diesen Sieben gebührt ein ganz dickes Dankeschön.

Sassa Kraus
3 Kurse 30 Stunden Grundkurs
36 Stunden Aufbaukurs
Ursula Wulf
1 Kurs 10 Stunden Grundkurs
12 Stunden Aufbaukurs
Margrit Höring
1 Kurs 10 Stunden Grundkurs
12 Stunden Aufbaukurs
Barbara Grau
1 Kurs 10 Stunden Grundkurs
12 Stunden Aufbaukurs
Wolfgang Neitzel
1 Kurs 12 Stunden Grundkurs
26 Stunden Aufbaukurs
Ulrike Gut
3 Kurse 30 Stunden Grundkurs
36 Stunden Aufbaukurs
Hubert Bockelmann
4 Stunden Grundkurs Aushilfe
2 Stunden Steuermannskurs
7 Ausbilder
10 Kurse 226 Stunden insgesamt

Außerdem waren Ursula, Barbara, Sassa und Ulrike bis zu den Sommerferien an mindestens 2 Abenden in der Woche verbindlich da, um die Neuen in die anderen Gruppen zu integrieren.

Von 40 Ruderwilligen sind schließlich 28 Mitglieder geworden. Viele haben den Zeitaufwand unterschätzt.

Ulrike Gut

„Hände weg!" ruft Ulrike. Sie sitzt als einzige in Fahrtrichtung im Boot vorne – oder ist das hinten? –und behält uns Anfänger im Blick. Ihre Warnung ist komplett überflüssig, da wir zu beschäftigt und zu weit weg sind, um uns an ihr zu vergreifen. Ulrike Gut bringt uns seit Anfang April bei wie die Boote ins Wasser und die Skulls ans Boot kommen. Sie erklärt immer wieder jeden Schritt und die Bewegungsabläufe beim Rudern, bis wir Neulinge zumindest theoretisch wissen, wie es geht. Mittlerweile ist uns klar, dass „Hände weg" bedeutet, beim Ausheben der Ruderblätter aus dem Wasser die Hände im gleichen Tempo wie beim Heranführen vom Körper weg zu führen. „Aufdrehen, Sabine. Das Ruderblatt nicht über das Wasser holpern lassen und mehr in die Rücklage gehen!" Also Skulls etwas höher nehmen und sich mehr nach hinten lehnen. Toller Tipp. Jetzt brauche ich viel zu lange und komme aus dem Rhythmus. „Immer im Takt, wie der Schlagmann!" Ich konzentriere mich wieder auf den Takt und vergesse den Rest. Was war das noch? Ach ja, mein Ruderblatt macht diese plätschernden Geräusche. Aber nur links. Wenn das Ulrike gehört hätte. Links heißt auf dem Wasser Steuerbord, aber da wir entgegen der Fahrtrichtung sitzen muss es Backbord sein. Oder war das umgekehrt?

Alles Übungssache

Fast jeder der Anfänger ist schon einmal über einen Ententeich gerudert und muss nun lernen, dass das wenig mit unserem neuen Sport zu tun. An Land haben wir es mit schweren und sperrigen Booten zu tun, die bitte an geeigneter Stelle getragen werden möchten, tückischen Dollen in der Ruderhalle ausweichend und unhandliche Skulls. Kommt dann das Wasser ins Spiel, steigt der Adrenalinpegel. Im April möchte niemand gerne unfreiwillig baden gehen. Als Ulrike zum ersten Mal erklärt, wie wir einsteigen sollen, halte ich das für einen Witz. Wie bitte soll ich mit einem Fuß auf diesem Minibrett stehen, dann das andere Bein auf das Stemmbrett setzen, während ich auf dem Rollsitz Platz nehme? Wie der Name schon sagt, ist der Sitz mobil und nicht da, wo die Schwerkraft meinen Po hinplumpsen lässt. Auch das passiert uns heute nicht mehr und wir nehmen mit wesentlich mehr Anmut auf unseren nagelneuen Ruderkissen Platz.

Theorie und Praxis

Zweimal die Woche kommen wir zum Training. Langsam kennt man die Mitstreiter und kann immer längere Strecken ohne Pause rudern. Alle wichtigen Regeln hat uns Hubert Bockelmann bei einem Theorieabend mit westfälischem Charme näher gebracht. Zwei Wochen lang ist er zudem für Ulrike eingesprungen und übernahm das Training. Wenn es losgeht, erinnert er mit knappen Ansagen an die Schwachstellen: „Sabine, die linke Hand!". Wir haben großen Respekt vor seinen 60 Jahren Rudererfahrung und geben uns mächtig Mühe. Hubert muss als Steuermann immer wieder an den Takt erinnern. „Was war das denn für ein Tausendfüßler?"

Toller Sommer auf dem See

Das Wetter wird immer besser, die Ruderzeiten immer früher und Ulrike lässt uns das Rudern in Zweiern und Einern ausprobieren. Sogar im Riemen-Achter waren wir unterwegs. Wer jetzt noch dabei ist, ist längst vom Ruderbazillus befallen. Wir sind stolz, es das erste Mal über den See bis zur Mainau geschafft zu haben. Mittlerweile nehmen uns auch die erfahrenen Ruderer mit ins Boot, geben Tipps und machen Mut. Wir tauschen Infos aus, wo es Ruderkissen und Schwimmwesten gibt, bestaunen die neuesten Blasen und fachsimpeln über den Einsatz von Babysöckchen und („Lieber Vorstand, bitte kurz weghören..") Fahrrad-Handschuhen.
Nach einem wundervollen Sommer und einigen Kilometern auf dem Bodensee sind wir zwar längst nicht perfekt, aber zunehmend sicherer. Es sei denn Ulrike ist mit an Bord: „Vorrollen Sabine und Hände weg!" Diesmal käme ich dran…

Sabine Busse

Feiern und Genießen

Neben Rudern wird unser Vereinsleben durch gemütliches Beisammensein gepflegt und belebt. Das gute Miteinander im Clubhaus macht vieles möglich. Immer wieder melden sich Mitglieder, die einen Abend mit Bildershow und Imbiss ausrichten möchten. Dabei seien auch die Künste unserer Hobby-Köchinnen und -Konditorinnen lobend erwähnt, die ihre Kreationen für verschiedene Büffets beisteuern und damit alle begeistern.

9. Jan. – Treffen zum Neuen Jahr

Gleich der erste Ruderhock 2015 war ein voller Erfolg. Die 2. Vorsitzende Ulrike Gut begrüßte 28 gut gelaunte Gäste mit einem Glas Sekt und lud zum kalten Büffet des vereinseigenen "Cateringservice" ein. Die Platten mit Käse- und Wurstspezialitäten, Lachsröllchen, Quiche und Blätterteigtaschen waren schnell leer. Bis spät in den Abend saßen Ruderer und Freunde des Vereins bei einigen Flaschen Rotwein gemütlich zusammen.

6. Febr. – Heiteres Spieleraten

Wenn der allseits geschätzte "Kreativ-Fünfer" zum Gourmet-Spiele-Abend einlädt, ist die Neugier groß. Diesmal drängten 48 Gäste in den Clubraum. Nach der Einstimmung mit Sekt und Crevettencocktail erklärte der Quizmaster "Lembcke" die Spielregeln, stellte ein "Schweinderl" auf wie einst bei "Was bin ich" und servierte reichlich Wein. Die Tisch-Rateteams sollten in fünf Runden lustige Aufgaben lösen, TV-Spiele-Shows raten und natürliche das Schweinderl füttern: "Die Montagsmaler", "Sport-Spiel-Spannung", Dalli Klick", "Tutti Frutti", "Was bin ich". Zwischendurch gab es "Coq au Vin" und später Dessert. Vielen Dank den fünf Herren und ihren unterstützenden Partnerinnen für den unterhaltsamen Abend.

6. März – Faszination Rio de Janeiro

Der letzte Ruderhock der Wintersaison war sicher der "heißeste". Sommer, Sonne und Carneval in Rio mit unserem Mitglied Lars Bäcker, der in Rio drei Jahre als Lehrer an einer Privatschule tätig war und mit seiner Familie dort lebte. Zur Einstimmung brachte Lars das Nationalgericht "Feijaoda" mit, einen Eintopf aus schwarzen Bohnen mit Fleischeinlage und Reis. Gestärkt folgten danach 24 Gäste den Erzählungen von Lars mit vielen Bildern über Land und Leute – ob Körperkult am Strand oder Fußball in Favelas. Muito obrigada.

8. Mai – Wild am Spieß

Über 40 Gäste folgten der Einladung von Familie Rockenstein, einen neu entwickelten Grill auszuprobieren und gleichzeitig das 30-jährige Ruderjubiläum von Silke Rockenstein zu feiern. Ein Frischling und ein Reh, erlegt von Markus Rockenstein, drehten sich am Spieß im Riesengrill. Dazu gab es Kartoffelsalat, Grillkartoffel und Gurkensalat. Ein großes Lob an den Grillmeister für das zarte Wildfleisch, das sich die Gäste gerne auf der Zunge zergehen ließen.

5. Dez. – Nikolausfeier

Trotz Grau-in-grau-Stimmung am See und Sonne im Hinterland kamen 20 Ruderer von nah und fern an den Steg. 15 Winterharte mit roten Zipfelmützen verteilten sich auf vier blaue Boote und fuhren nach Goldbach und Nußdorf. Die übrigen Mitglieder und Gäste marschierten flotten Schrittes zum Stadtgarten. Ab 16 Uhr drängten 28 Gäste in den gemütlichen Clubraum zu Kaffee und Tee, Glühwein, Kuchen und Plätzchen.

23. Dez. – Dinnele-Abend

Der Einladung zum traditionellen Dinnele-Essen im Hofcafé Vogler in Hödingen folgten 62 ÜRC'ler. Bei den leckeren, üppig belegten Fladen blieb sicher niemand hungrig. Die Jugendlichen ehrten unseren Jugendleiter Walter Nutz, der seit 40 Jahren im Verein ist. Sie überraschten ihn mit einem Fotokalender mit Bildern von Wanderfahrten und Events. Dazu gab es noch eine Torte – ein Kunstwerk mit einem Stöckelschuh aus Zuckerguss!

29. Dez. – 100.001 Ruderkilometer

Einige Erwachsene und Jugendliche nutzten die wenigen nebelfreien Stunden in der letzten Dezemberwoche, um die restlichen Kilometer zu erzielen, damit die 100.00-km-Marke zum Jahreswechsel geknackt wird. Die erreichten 100.001 km feierten wir mit Prosecco und stießen auf das abgelaufene Ruderjahr an. Möge auch 2016 wieder erlebnisreiches Jahr werden.

Ilse Wagner

20. März – Jahreshauptversammlung

Der 1. Vorsitzende Bernd Kuhn begrüßte 58 Mitglieder und Gäste. Anschließend berichteten die Vorstände für Breitensport, Rennsport und Finanzen über den Erfolgskurs des ÜRC. Nach der Ruderausbildung sind 34 Erwachsene und 43 Jugendliche in den Verein eingetreten, der sich auf 433 Mitglieder vergrößerte. Die Präsentationen von Ulrike Gut zu den Ereignissen im Breitensport Erwachsene und die von Walter Nutz über die Jugendaktivitäten fanden viel Anklang. Ulrike Gut überreichte 24 Fahrtenabzeichen des DRV.
Cheftrainer Bernd Kuhn berichtete über die tollen Erfolge der jungen Rennruderer und zwei Rennruderinnen und über die Auszeichnung des Jungen-Vierers m. Stm zur "Mannschaft des Jahres 2014" bei der Sportlerwahl der Stadt Überlingen.
Im Rechnungsbericht betonte Dieter Beising, Vorsitzender für Bereich Finanzen, dass der Verein trotz hoher Baukosten für Steganlage, Bootshalle und Werkstatt auf gesunden Füßen steht. Die Entlastung des Gesamtvorstands für das Wirtschaftsjahr 2014 fiel einstimmig aus. Zum allgemeinen Bedauern gab Ulrike Gut als stellvertretende Vorsitzende nach 7-jähriger Tätigkeit ihr Amt ab. Als Nachfolger wurde Markus Siller, ein langjähriges Mitglied, mit einer Stimmenthaltung gewählt.
Durch eine Unterschriftensammlung wurde der Antrag auf einen C-Gig-Doppelachter eingereicht, der lt. Bernd Kuhn ohne Spenden so schnell nicht gekauft werden kann. Abschließend bedankte sich Bernd Kuhn beim Vorstand sowie bei den vielen Spendern und Helfern, die den Verein unterstützen.

Ilse Wagner

Neuregelung Arbeitsstunden:

Mitglieder, die die Einrichtungen des Vereins nutzen, sind zur Ableistung von 6 Arbeitsstunden im Jahr verpflichtet. Fehlstunden werden Erwachsenen mit je 15,00 € und Jugendlichen mit je 10,00 € belastet (über die vorliegende Abbuchungserklärung). Arbeitsstunden können nach Absprache mit dem zuständigen Vorstandsmitglied abgeleistet werden, sie sind in Arbeitskarten, die beim Vorstand erhältlich sind, einzutragen und vom zuständigen Vorstandsmitglied bestätigen zu lassen.
Lt. Beschluss des Vorstandes vom 17.11.15 sind die geforderten Arbeitsstunden im Laufe eines Kalenderjahres, also vom 1. Januar bis spätestens zum 31. Dezember eines Jahres zu erbringen.
Die Arbeitskarten sind dann bis spätestens 31.01. des Folgejahres abzugeben.

Die bisherige Regelung für die Ableistung von Fehlstunden bis 31. März des Folgejahres gilt nur noch für das Ruderjahr 2015, ab dem Jahr 2016 entfällt diese Möglichkeit.

Trainerlizenz für Ulrike Gut

Da unserer Ruderwartin Ulrike Gut eine qualifizierte Ausbildung der Mitglieder sehr am Herzen liegt, meldete sie sich im Sommer 2014 zum Trainer C Lehrgang Breitensport des Landesruderverbandes an.
In insgesamt 120 Lerneinheiten erfolgte durch verschiedene Referenten eine umfassende Ausbildung in 5 verschiedenen Bereichen wie Rudern Lehren und Lernen, Leistungssteigerung und Gesundheit, Umgang mit Menschen, Organisation, Material und Recht.
Ab Oktober 2014 fanden in Breisach drei Wochenendlehrgänge, jeweils von Freitag bis Sonntag statt. Im Februar 2015 musste eine Woche in der Sportschule Steinbach und im März dann das Prüfungswochenende wieder in Breisach absolviert werden.
Es gab viel Neues, regen Erfahrungsaustausch und auch Spaß in der Gruppe der 21 Anwärter, aber es gab vor allem viel zu „Büffeln"! Der umfangreiche Stoff musste bewältigt und schließlich die staatlich anerkannte Prüfung in Form von zwei schriftlichen Prüfungen und einer Lehrprobe abgehalten werden.
Nach einem anstrengenden halben Jahr konnte Ulrike Ende März ihr offizielles Zeugnis und die Trainerlizenz entgegennehmen.
Liebe Ulrike, wir gratulieren zur bestandenen Prüfung und sind stolz auf dich! Der Lehrgang war sicher eine Bereicherung für dich persönlich, aber es ist auch eine Bereicherung für uns, wenn du nun dein Wissen in die Vereinsarbeit einbringst.
Es wäre toll, wenn noch andere deinem Beispiel folgen würden. In unseren Nachbarvereinen gibt es mittlerweile etliche, auch junge, qualifizierte Trainer, die ihre Ruderbegeisterung weitervermitteln.
Jedes Jahr starten neue Lehrgänge, die jedem ernsthaften Interessenten offenstehen.

Margrit Höring

Jahresabschlussfeier 2015

Wer den oberen Clubraum am 21. November betrat, konnte überrascht sein, was man aus diesem Raum alles machen kann. Natürlich organisiert sich so ein Abend nicht von alleine, daher gebührt der Dank allen Helfern: dem Dekorationsteam, dem Thekenteam, dem Küchenteam, den Damen, die für das Essen verantwortlich waren und Margrit, die alles koordiniert und in bewährter Routine organisiert hat.

Markus Siller, seit diesem Jahr unser 2. Vorsitzender, begrüßte rund 85 Personen und ließ das Jahr in Kürze Revue passieren: er stellte es unter das Jahresmotto „ÜRC baut". Wurde dieses Jahr doch die Bootshalle mit Werkstatt fertig gestellt, der Bootsplatz auf der rechten Seite der Bootshallen ganz neu gepflastert und am Haupthaus eine neue Schließanlage installiert, um allen Mitgliedern den Eintritt in das Clubhaus zu ermöglichen.

Dass der Ruderclub gut vernetzt ist, sieht man laut Markus daran, dass einige Ausfahrten und Wanderfahrten gemeinsam mit anderen Rudervereinen wie z.B. den Häflern, den Ruderfreunden aus Hildesheim oder dem Radolfzeller See mal Rhein durchgeführt worden sind. Neben dem sportlichen Teil kam das Gesellige nicht zu kurz: kulinarische Highlights wie das Menü des Kreativfünfers oder das traditionelle Wildessen sowie Ruderhocks, Wanderungen und Exkursionen.

Damit im kommenden Jahr vielleicht die 120.000 Ruderkilometer geknackt werden, wurde auf Initiative von begeisterten Achterruderern eine Spendenaktion zur Beschaffung eines neuen Gig-Achters gestartet. Um eine bevorstehende Preiserhöhung bei der Bootswerft Schellenbacher zu umgehen, musste der Achter noch im Jahr 2015 bestellt werden. Zuvor musste eine bestimmte Summe an Geld gesammelt werden. Dies ist gelungen und der Vorstand entschied, den Achter zu bestellen, damit dieser im Frühjahr 2016 bei uns ist.

Die **Jugendlichen** können auf ein tolles Programm zurückblicken. Highlight war 2015 die einwöchige Wanderfahrt nach London. Mit 30 Teilnehmern komplett ausgebucht war die Wanderfahrt ein voller Erfolg. So ist auch die Wanderfahrt für 2016 auf die Le Charante in Frankreich schon fast wieder ausgebucht. Markus Siller bedankte sich stellvertretend ganz herzlich bei Walter Nutz, der keine Mühen scheut, diese Wanderfahrten zu realisieren.

Die **Rennruderer** waren wieder sehr erfolgreich. Markus: „Wir, der Verein, sind stolz auf Euch und für die harte Arbeit, die ihr in den Sport steckt. Natürlich müssen wir hier auch die Leistung des Trainers Bernd Kuhn anerkennen und auch Danke sagen, bei den Eltern, die das alles erst ermöglichen."

Markus sprach die hohe Fluktuation der Mitglieder an, die trotz der vielen Arbeit, die in die Anfängerausbildung gesteckt wird, nicht zu übersehen ist. „Wir sind mit diesem Phänomen nicht alleine, sondern auch die anderen Rudervereine am Bodensee machen dieselbe Erfahrung. Dennoch möchte ich alle Mitglieder bitten, auf neue Mitglieder mehr zuzugehen und sie zum Mitrudern zu animieren. Die neuen Mitglieder möchte ich einladen am Vereinsleben teilzunehmen. Der Montagsstammtisch oder die Sportgruppe der Damen am Donnerstag wären zum Beispiel eine gute Gelegenheit."

Nicht fehlen dürfen auf einer Jahresabschlussfeier die **Ehrungen**:

Für 40 Jahre Mitgliedschaft im ÜRC wurde (in Abwesenheit) Walter Nutz geehrt. Walter, 1975 in den Verein eingetreten, war bereits in den 80er Jahren als Obmann der Jugend aktiv. Walter war und ist eine tragende Säule des Vereins. Neben der Ruderausbildung der Jugendlichen organisiert er jedes Jahr eine große Jugendwanderfahrt. So war die Jugend unter seiner Leitung bereits in Berlin, in Wien, auf der Mosel, auf dem Rhein und wie dieses Jahr sogar auf der Themse bei der diesjährigen Wanderfahrt. Walter schafft es jedes Mal mit seiner Art und seinem Enthusiasmus ein gutes Gruppengefühl unter den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erzeugen.

Wenn es Protokolle zu schreiben gilt, Schriftverkehr erledigt oder das Fahrtenbuch ausgewertet werden muss, ist Ilse Wagner nicht weit. Die Berichte, die auf der ÜRC Webseite stehen, sind zumeist aus ihrer Feder. Auch ist sie ein wichtiger Bestandteil der Redaktion unserer Ruderzeitung. Ilse erhielt für ihre unermüdliche Arbeit die Ehrennadel des Überlinger Ruderclubs in Silber.

Jutta und Guntram Neuschl haben das Amt des Festwarts seit über 20 Jahren inne. Als ganz herzlichen Dank erhielten sie die Ehrennadel in Bronze.

Die vierte und letzte Ehrennadel ging an diesem Abend an Thomas Wulf, der bereits seit vielen Jahren die Hoheit über unser Clubhaus hat. Wenn es etwas zu isolieren gibt, Lampen getauscht oder verstopfte Rohre zu reinigen sind, dann ist er da. Neben seiner Tätigkeit als Hauswart ist er treuer Organisator des Spanferkelessens sowie des Skihüttenwochenendes im Montafon. Dafür die bronzene Ehrennadel für Thomas Wulf.

Bernd Kuhn übernahm als 1. Vorsitzender und Trainer der Rennruderer den Part der Ehrungen der **Rennruderer.**

Er machte es spannend, denn anders als früher werden heute keine weißen Wimpel für jeden Sieg am Flaggenmast aufgezogen und somit die Siege der Rennruderer kund getan. Bernd lüftete das Geheimnis: stolze 84 Siege wurden errungen von Julia Hueber, Fabian Gläser, Julius Schmitt, Samuel Emrich, Ferdinand Torner, Marcel Specker, Simon Lohmer, Erik Schatz und Axel Viellieber sowie Felix Schauer, Felix Lick und Milan Wessle.

84 Siege auf 12 verschiedenen Regattaplätzen im In- und Ausland; fast 100.000 Auto-km mussten dafür zurückgelegt werden. Die Siege konnten nur erzielt werden dank intensiver Vorbereitung winters wie sommers mit unzähligen Wiederholungen an den Kraftgeräten und vielen Kilometern im Boot.

Bernd Kuhn bedankte sich bei den Eltern und dem Verein für die Unterstützung.

In harmonischer Runde bei guten Gesprächen klang der Abend aus.

Gabriele Heidenreich

Physio – und ärztliche Betreuung unserer Rennruderer

Immer wieder kommt es vor, dass Rennruderer sich mit körperlichen Beschwerden melden, oft hervorgerufen während des Schulsports oder irgendwelchen Bubeleien, die in diesem Alter natürlich völlig normal sind. Schnelle Hilfe ist dann nötig, um nicht zu viel Zeit beim Training zu verlieren.
Wir sind froh, dass wir auf diese Hilfe, die uns Herr Michael Zacharopoulos gewährt, bauen können. Er versteht es immer wieder, innerhalb kürzester Zeit für Abhilfe bei den Beschwerden zu sorgen.
Ganz besonders freuen wir uns auch, dass unser Mitglied Frau Dr. Elsie Fickenscher und ihr Kollege Herr Dr. Christoph Dopslaff unsere Ruderer ärztlich untersuchen. So können wir sicher sein, dass keine gesundheitlichen Probleme vorliegen, die einem Leistungssport entgegenstehen würden.
Dafür ganz, ganz herzlichen Dank und Dank auch an das Helios Spital, in deren Räumen die Untersuchungen durchgeführt werden.

PHYSIO THERAPIE ZACHAROPOULOS am HELIOS Spital

Bernd Kuhn

Sponsoring für die Leistungssport treibende Jugend

Wir freuen uns ganz besonders, dass es uns gelungen ist, die Firma Manfred Löffler, Wohn- und Gewerbebau, als Sponsor zu gewinnen. Das Engagement der Firma Löffler ist auf zunächst 3 Jahre angelegt. Es dient in der Hauptsache dazu, die Leistungssport treibende Jugend so zu unterstützen, dass sie nicht aufgrund mangelnder Geldmittel auf Dinge verzichten muss, die Jugendlichen anderer Vereine gewährt werden.
Besonders freuen wir uns, dass wir durch diese Unterstützung den im Leistungssport gestiegenen Anforderungen besser gerecht werden können und dass die Aufwendungen des Vereins für den Leistungssport in vernünftigem Rahmen gehalten werden können. Von diesem Engagement profitiert schlussendlich auch der Breitensport.
Wir danken der Firma Löffler ausdrücklich für diese Unterstützung.

Bernd Kuhn

Beiträge und Beitragsermäßigung

Die Beiträge werden in Zukunft immer im **März** und bei halbjährlicher Zahlungsweise im **März** und **Juli** eines jeden Jahres eingezogen. Jugendliche Mitglieder werden gebeten, dies ihren Eltern zu sagen. Etwaige Änderungen der uns angegebenen Bankdaten bitten wir uns rechtzeitig mitzuteilen, ebenso Adressänderungen.

Unsere Gläubiger-ID-Nr. lautet:
DE 47ZZZ00000144041

Unsere Bankverbindungen lauten:
Sparkasse Bodensee:
IBAN: DE 23 6905 0001 0001 0109 41;
BIC: SOLADES 1KNZ
Spendenkonto: DE 81 6905 0001 0001 0389 00; BIC SOLADES 1KNZ
Volksbank Überlingen:
IBAN: DE 05 6906 1800 0000 1003 07;
BIC: GENODE 61UBE
Auswärtigen Studenten (Entfernung ab 50 km Luftlinie) kann eine Beitragsermäßigung auf Beschluss des Vorstandes und auf Antrag gewährt werden. Der Beitragssatz beträgt dann 60,00 €/pro Jahr. Wir bitten alle Mitglieder, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen, um einen entsprechenden Antrag bis spätestens zum 31.Dezember eines Jahres für die Beitragsermäßigung des Folgejahres, auch gerne per E-Mail:
kuhn.ueberlingen@t-online.de

Manfred Löffler
Die Firma Löffler unterstützt die Jugend des Ruderclubs
Neue Mitte Überlingen Hägerstraße
- Helle, lichtdurchflutete Wohnungen mit großzügiger Panoramaverglasung und idealer Sonnenausrichtung
- 2,5 bis 4,5 Zimmer-Wohnungen barrierefrei mit dem Aufzug erreichbar
- Zentrale Wohnlage - zu Fuß an den Bodensee, Einkauf etc.
- Energieeffiziente Bauweise
- Hochwertige Innenausstattung
- Teilweise See- und Bergsicht bzw. Blick über die Dächer
- Parkähnlicher Innenhof

EHRLICH . FAIR . VERTRAULICH
PROVISIONSFREI
Wir suchen in jeder Größe
- Grundstücke
- Abbruchobjekte

www.bauen-mit-loeffler.de
Manfred Löffler
Wohn- und Gewerbebau
Bauunternehmen GmbH
Auf dem Hof 1, 88512 Mengen
Tel. 0 75 72/71 28 55
loeffler@mloeffler-bau.de
Beratung & Verkauf:
Harald Kirchmann
Mobil 0173/525 92 14
Tobias Löffler
Mobil 0174/643 19 66

Ehrung für zwei, die seit vielen Jahren zum Wohl aller schaffen

Seit über 20 Jahren ist Guntram Neuschl Festwart des ÜRC. Und seit über zwanzig Jahren sorgt er mit seiner Frau Jutta für das leibliche Wohl der ÜRC-Mitglieder bei Festen, beim An- und Abrudern und mit einem stärkenden Brunch nach Frühstücksausfahrten. Immer äußerst freundlich und aufmerksam stehen diese beiden fleißigen Helfer dann auch noch hinter der Theke und sorgen dafür, dass sich alle Anwesenden rund herum wohl fühlen.
Neben dieser zeitaufwändigen Aufgabe war Jutta in den 90er Jahren mehrere Jahre für das Beitragswesen des ÜRC verantwortlich. Und Guntram war immer zur Stelle, wenn es bei unseren zahlreichen Neu- und Umbaumaßnahmen galt kostenlos Isolier- und Gipserarbeiten durchzuführen, und wenn ein Gerüst für Arbeiten am Bootshaus benötigt wurde, hat er es gestellt. Für diesen außergewöhnlichen Einsatz zum Wohle des Clubs wurde beiden anlässlich der Jahresabschlussfeier die Ehrennadel des ÜRC verliehen. Herzlichen Dank Jutta und Guntram.

Hubert Bockelmann

Dirk Bross, unser Bootswart

Nagt der Zahn der Zeit an einem Boot oder sind kleinere und größere Schäden zu reparieren, so ist unser Bootswart Dirk Bross der richtige Ansprechpartner. Als ausgebildeter Feinmechaniker und Maschinenbauingenieur und durch die Teilnahme an einem Bootswartslehrgang des DRV ist Dirk geradezu prädestiniert für dieses Amt. Dass er Spaß am Schrauben hat, zeigt sich auch in der Renovierung seines Hauses oder seiner Vespa, Baujahr 90.

Dirk ist mittlerweile seit 2010 Bootswart und hat gerade mit der neuen Werkstatt die Möglichkeit bekommen, Boote aus dem normalen Ruderbetrieb zu nehmen und entsprechend zu lagern. Auch sorgt die räumliche Nähe von Boot, Werkzeug, Werkbank und Heizung dafür, dass Reparaturen über mehrere Tage durchgeführt werden können. Dies ist z.B. gerade bei Lackierarbeiten eines lädierten Dollbords wichtig, um Feuchtigkeit im Holz zu vermeiden.
Dirk gilt im Verein zudem als begeisterter Ruderer und ist fester Bestandteil des Montagsstammtisches. Seine restliche freie Zeit verbringt er gerne beim Wandern in den Bergen, beim Möbelbau oder bei der Modifikation seines neuen Wohnmobils.
Um die Arbeit des Bootswartes zu unterstützen und zu vermeiden, dass etwa aus einem kleinen Schaden oder einer nicht rechtzeitig angezogenen Schraube ein größerer Schaden entsteht, ist es wichtig, dass alle vorgefundenen Schäden im Fahrtenbuch vermerkt werden.

Markus Siller

Thomas Wulf, unser Hauswart

Dass unser Clubhaus immer in einem sehr guten Zustand ist, ist u.a. der Verdienst unseres Hauswartes Thomas Wulf. Er ist nun mittlerweile seit 1993 Mitglied im Verein, seit 12 Jahren Hauswart und davor sogar einige Jahre Jugendleiter.
Trotz seines Studiums in Göppingen hat Thomas sich 2004 bereit erklärt, das Amt des Hauswartes zu übernehmen. In seinen Tätigkeitsbereich fallen alle Aufgaben rund um das Haus, Außenbereich sowie Steganlage. Dies reicht von A, wie Abwasserhebepumpe säubern über I, wie Isolierung im Haus anbringen bis hin zu Z, wie neuen Zaun aufstellen. So gibt es für Thomas jede Woche gut zu tun, zumal er auch noch die Raumvermietung für Mitglieder und Wanderruderer managt.

Dankenswerterweise wird er auch durch viele fleißige Helfer und Bernd Kuhn unterstützt, ohne die die Menge an Arbeiten nicht zu bewältigen wäre.
Neben der Organisation zahlreicher Vereinsevents wie das Spanferkelgrillen, ist Thomas begeisterter Wassersportler. Für windige Tage hat er seinen Laser im Osthafen stehen. Darüberhinaus ist er oft und gerne in den Bergen zu finden, sei es beim Wandern, Klettersteigen, Skifahren oder Touren gehen.

Auch unseren Hauswart können Sie in seiner Arbeit unterstützen, wenn Sie notwendige Reparaturen rund ums Haus rechtzeitig unter *hauswart@ueberlinger-ruderclub.de* melden. Auch ist er der richtige Ansprechpartner für das Ableisten von Arbeitsstunden.

Markus Siller

Ein neuer Bus für den ÜRC

Alle, besonders die Jugend, freuen sich über den neuen Vereins-Bus, der im August geliefert wurde.
Nachdem der alte Bus nun über 10 Jahre seinen Dienst getan hatte und nachdem immer mehr Probleme auftraten, entschloss sich der Vorstand, einen neuen Bus anzuschaffen um zu gewährleisten, dass die angestrebten Ziele auch sicher und pünktlich erreicht werden können. Die Anschaffung konnte leichter in Angriff genommen werden, da in den vergangenen Jahren immer wieder entsprechende Rücklagen dafür gebildet wurden. Der neue Bus entspricht in etwa dem alten, natürlich moderner und in vielen Dingen besser. Besonders hervorzuheben der eingebaute Tempomat, der gerade beim Hänger fahren eine gute Hilfe darstellt. Hervorzuheben auch die bessere Steuerung der Klimatisierung, so können-heute der Fahrerbereich und der hintere Bankbereich getrennt gesteuert werden.
Wir hoffen, dass auch dieser Bus uns mindestens wieder 10 Jahre sicher an unsere Ziele bringen wird.

Bernd Kuhn

Impressum:

Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
Strandweg 18a, 88662 Überlingen
www.ueberlinger-ruderclub.de

Erster Vorsitzender:
Bernd Kuhn
Stellvertretender Vorsitzender/Allgemeines:
Markus Siller
Stellvertretender Vorsitzender/Finanzen:
Dieter Beising

Redaktion: Gabriele Heidenreich, Ilse Wagner
Layout: Ulrike Braun
Braun, Meissner-Braun, Büro für Gestaltung

Adressfeld

STELLENANZEIGE:

Trainer/Übungsleiter gesucht

Gesucht wird jemand, der Spaß daran hätte, mit Jugendlichen zu trainieren bzw. sie auszubilden. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Wir bieten eine qualifizierte Ausbildung und Einführung in die Arbeit, sodass sie spätestens nach einiger Zeit Freude an der Tätigkeit haben.

Entlohnung sind glückliche Gesichter der jungen Sportler. Haben Sie Fragen, dann sprechen Sie mit uns.

Bemerkung, um vielleicht eine natürliche Scheu zu überwinden:
Der größte und bekannteste Rudertrainer Karl Adam ist nie in einem Ruderboot gesessen und in einem anderen Verein des LRVBW engagiert sich erfolgreich eine Trainerin, die aus dem Bereich Breitensport kam.